Pol. Civ.
118.d

Löl. cw.
118 bd - 1868/69

Digitized by Google

# Dritter Rechenschaftsbericht

des

unter dem Protektorat

Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin

stehenden

# Lette-Vereins

## zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

---

Vom 1. Januar 1868 bis 31. Dezember 1869.

---

**Berlin, 1870.**

Druck von Eduard Krause.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

## I. Allgemeine Vereins-Chronik.

Indem der Vorstand des „Lette-Vereins“ seinen Mitgliedern und Gönnern Kunde giebt von den seit Erstattung seines Rechenschafts-Berichts am Schlusse des Jahres 1867 innerhalb des Vereines stattgehabten Ereignissen, von seiner Wirksamkeit und seinen Fortschritten, ist es ihm Bedürfniß, nicht in streng chronologischer Ordnung zu verfahren, sondern an der Spitze dieses Berichts zuvörderst des bedeutungsschwersten und traurigsten Ereignisses, das während des genannten Zeitraums eingetreten, auch an dieser Stelle zu gedenken.

Am 3. Dezember 1868 entriß uns der Tod nach langem schweren Leiden den Gründer und Leiter unseres Vereins, den Präsidenten Wilhelm Adolph Lette, im nicht ganz vollendeten siebzigsten Jahre seines unermüdlich thätigen Lebens. Unser Verein war von den vielen Schöpfungen, welche er zum Wohle der Menschheit ins Leben rief und mit rastlosem Eifer förderte, eine der jüngsten. Wir dürfen ihn wohl sein Lieblingskind nennen, dem er noch in der Krankheit bis zu dem Augenblicke, wo der Tod seine Kräfte brach, seine Fürsorge widmete, ja für das er noch über den Tod hinaus durch ein Vermächtniß sorgte. Dennoch war seine Thätigkeit eine so viel umfassende, daß man, sobald man von ihm redet, nicht eine Seite derselben betonen darf. In diesem Sinne sprach sich auch sein Nachfolger im Präsidium unseres Vereins aus, indem er bei einer vom Handwerkervereine veranstalteten Gedächtnißfeier dem Dahingeschiedenen in folgenden Worten den Zoll der Dankbarkeit und Verehrung brachte.

„Von Lette redend, wäre ich gleichsam von selbst auf dasjenige seiner Werke hingewiesen, das ihn in seinen letzten Lebensjahren lebhaft beschäftigte und in dem er mich seiner Mitarbeiterschaft würdigte: die wirthschaftliche und gesellschaftliche Hebung des weiblichen Geschlechts. Allein ich halte es für nachtheilig, gegenwärtig auf die Einzelheiten seines Wirkens und Schaffens einzugehen. Der volle Nachdruck ist zu legen auf die Alles umfassende Einheit und Harmonie seines Wesens. Sein Herz



Digitized by Google

war so weit, daß er alle Interessen der verschiedensten Volksschichten umschließen konnte. So gehörte er auch allen: dem Landmanne, der den Pflug treibt, dem einsamen Hirten auf der Weide, dem nach Bildung ringenden Arbeiter, dem emporstrebenden Handwerker, den urtheilenden Gerichtshöfen, den Versammlungen, welche parlamentarisch das Recht des Landes wahren. In der Lette-Feier erscheint somit heute der Berliner Handwerkerverein als der Repräsentant einer dankbaren Nation! — Was ich über Lette sagen will, ist wenig: Er war ein freier Mann — frei von Furcht und Befangenheit gegenüber der Macht und dem Vorurtheil, frei von dem Drucke doctrinärer Formeln, die eine herrschsüchtige Theorie jedem neuen Gedanken abschreckend entgegenhält. So treu war er seinem Amtseide, daß er die Verfolgung um seiner Ueberzeugung willen über sich ergehen ließ. So sehr liebte er das Volk, daß er unfähig war, ihm eine Schmeichelei zu sagen. — Er war ein gerechter Mann — so gerecht, daß er nicht fragte, was er von Andern zu fordern habe, sondern was er Andern schulde nach den Triebfedern der Menschlichkeit, insbesondere denen, die tiefer standen als er — ein echter Rechtslehrer des Volkes, nicht durch den Beruf des Wortes oder den kunstvollen Scharfsinn der Auslegungen, sondern durch Beispiel und Leben. Alle Streitfragen waren für ihn entschieden, indem er auf die letzten Gründe eines pflichttreuen Gewissens zurückging. — Der Tod ist eine versöhnende Macht, menschliche Schwächen in Vergessenheit hüllend; aber für Lette ist er ein hoher Würdenspender. Er erscheint uns, indem wir seinen Verlust empfinden, als zugehörig zu dem hohen Adel der deutschen Nation, in den Niemand erhoben werden kann, außer durch sich selbst. Zwei Bäume pflanzt der Mensch mit Vorliebe auf den Gräbern seiner Todten: die Trauereſche, welche ihre Zweige, das Sinnbild irdischen Schmerzes, auf das Vergängliche herabsenkt, und die dunkle, in den unendlichen Himmelsraum emporstrebende Cypreſſe, welche vom Irdischen aus in das Ewige mit ihren Spitzen hinzeigt. Ihr, der Cypresse, gleiche unsere Erinnerungsfeier; es lebe in ihr die Hoffnung, daß uns Lette unverloren bleibt, daß die unvergänglichen Ideen der Gerechtigkeit und Freiheit, die ihn trieben, fortwirken in seinen Schöpfungen, und seine Schöpfungen in ihnen!"

Um aber das Andenken des Verewigten auch noch in anderer Weise zu ehren und dauernd lebendig zu erhalten, sind Seitens unseres Vereins folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Im Verein mit dem Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen und dem Handwerkerverein ist ein Aufruf zur Begründung einer Lette-Stiftung erlassen worden. Die auf diese Weise eröffnete Sammlung hat den Zweck, durch Werke der Humanität dem Verstorbenen ein Denkmal zu errichten, würdiger als von Stein oder Erz. Jeder Verein beabsichtigt von dem ihm zufallenden Drittel der eingegangenen und noch zu erwartenden Beiträge eine mit seinen Tendenzen übereinstimmende wohlthätige oder humane Stiftung zu machen. Unser Verein hat die Einrichtung einer Dar-

Digitized by Google

lehnskasse für Frauen und Mädchen, die selbstständige Geschäfte einrichten wollen, ins Auge gefaßt. Die Sammlungen sind, wie bereits angedeutet, noch nicht geschlossen. Wir verfehlen nicht, bei dieser Gelegenheit nochmals zur Betheiligung daran recht lebhaft aufzufordern und bemerken, daß auch die kleinste Gabe als eine dem Andenken eines Edlen dargebrachte Opferspende willkommen sein wird. Die hohe Protektorin selbst und ihr Gemahl haben die Zeichnungen mit einer fürstlich bemessenen Gabe eröffnet.

2. Von der am 4. November 1869 stattgehabten Generalversammlung des bisherigen Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes ist auf Antrag des zeitigen Vorsitzenden beschlossen worden, den Verein fortan Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit der Frauen zu nennen. Neben dem Wunsche, das Andenken unseres verstorbenen Stifters zu ehren, bewog uns zu dieser Namensänderung auch die auf Erfahrung gestützte Erwägung, daß die Erwerbsfähigkeit der Frauen wirksam und nachhaltig nur gefördert werden könne, indem man ihnen Gelegenheit zu einer gründlicheren wissenschaftlichen und technischen Ausbildung giebt. Dieses Streben unseres Vereins auch in seinem Namen zu würdigen, schien uns gerathen und angemessen.

Von andern innerhalb des Vereins stattgehabten Veränderungen wären folgende zu verzeichnen:

An die Stelle des verstorbenen Vorsitzenden trat der zeitherige Stellvertreter Professor Dr. v. Holtzendorff; zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde an dessen Statt Herr Prediger Wilhelm Müller erwählt. Ferner war Herr Karl Weiß als Besitzer des Vereinshauses als Gläubiger in ein Verhältniß zum Verein getreten, mit welchem das Amt des Schatzmeisters sich nicht gut vereinen ließ; er legte dasselbe daher nieder und an seine Stelle trat Herr Banquier Theodor Simon. Die übrigen Personen des Vorstandes sind dieselben geblieben; über die gegenwärtig den Ausschuß bildenden Mitglieder wird das beigefügte Verzeichniß Aufschluß geben.

Es wurden im Laufe der beiden Vereinsjahre von 1868 und 1869 zwei Anträge auf Statutenänderung gestellt und angenommen. Die Generalversammlung vom 18. November 1868 genehmigte, daß fortan nicht nur wie bisher das Amt des Sekretärs, sondern auch das des Schatzmeisters einem weiblichen Vereinsmitgliede übertragen werden könne.

Die Generalversammlung vom 4. November 1869 faßte den Beschluß, daß nicht wie bisher nur die zwanzig männlichen Ausschußmitglieder durch die Generalversammlung zu wählen seien, sondern auch die weiblichen Mitglieder, welche bisher von jener cooptirt worden waren. Es werden nunmehr zehn Männer und zehn Frauen durch die Generalversammlung gewählt und diese zwanzig Personen cooptiren noch zehn weitere Mitglieder, wobei die Zahl der Männer und Frauen nicht bestimmt angegeben ist.

Sowohl im Jahre 1868, wie im Jahre 1869 haben je zwei statuten-

Digitized by Google

mäßige Generalversammlungen stattgefunden und zwar am 12. März und 18. November 1868 und am 31. März und 4. November 1869. Vorstand und Ausschuß hielten im Jahre 1868 sechs Sitzungen, im Jahre 1869 sieben Sitzungen ab. Die Zahl der im Jahre 1868 bei dem Sekretariat eingegangenen Briefe und Kreuzbandsendungen belief sich auf 491, die der abgesandten auf 2686. Im Jahre 1869 gingen 437 Briefe und Kreuzbandsendungen ein und wurden 2677 abgesandt.

Unser Verein zählt im Ganzen 550 Mitglieder; ist dies auch im Vergleich zu vielen andern bedeutend älteren Berliner Vereinen keine unbeträchtliche Zahl zu nennen, so ist sie dies doch, wenn man bedenkt, welche schwierigen, weittragenden Aufgaben der Verein zu lösen hat, und im Hinblick auf die jetzt kaum mehr geleugnete Nothwendigkeit einer nachhaltigen gründlichen Verbesserung der sozialen und wirthschaftlichen Lage der Frauen, im Hinblick ferner auf die vielen Klagen, welche in dieser Beziehung laut wurden, ehe unser Verein ins Leben trat. Dabei ist allerdings noch in Anschlag zu bringen, daß aus dem gemeinschaftlichen Fundament des Bedürfnisses bereits mehrere Ströme entsprungen und hier in Berlin als verwandte Vereine, mit denen wir meistens im freundlichsten Wechselverkehr stehen, ins Leben getreten sind. Hierher gehört: der Verein der Künstlerinnen, der Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen, der Arbeiterinnenverein, der Frauenverein für Belehrung und Unterhaltung. Wir werden weiter unten noch auf eine zwischen uns und diesen Vereinen angebahnte engere Verbindung zu sprechen kommen.

Ebenso hat das Bedürfniß nach einer höheren und gewerblichen Ausbildung der Frauen bereits durch mancherlei Anstalten Befriedigung erhalten. Wir werden über die mit uns in Verbindung stehenden Institute noch spezielle Berichte folgen lassen und erwähnen hier nur das unter dem Protektorat der Frau Kronprinzessin stehende Victoria-Lyceum der Miß Archer, die gleichfalls von Ihrer Königl. Hoheit beschützte Zeichenakademie der Herren Scholz und Troschel und die von Frau Lina Morgenstern begründete Fortbildungsschule für Töchter.

Seit dem October 1868 hat der Lette-Verein das bisher über das Clement'sche Handels- und Gewerbe-Institut geübte Patrocinium zurückgezogen, weil er die mit demselben verbundene moralische Verantwortung für den finanziellen Theil des Unternehmens nicht länger tragen konnte, ohne seine Mittel nach einer Seite hin zu sehr zu erschöpfen und sich dadurch andern, ihm ebenfalls wichtigen Unternehmungen zu entziehen. Selbstverständlich behält der Verein das lebhafteste Interesse für das Institut und dokumentirt dasselbe dadurch, daß er so viele Freistellen darin gründet, wie seine Mittel gestatten. Gegenwärtig hat der Verein aus seinen laufenden Mitteln zwei Freistellen im Clement'schen Institut begründet, eine ist durch zwei Mitglieder des Vereins geschaffen, vier weitere Freistellen sind dadurch entstanden, daß nach einem mit Herrn Professor Clement getroffenen Abkommen ein ihm zur Einrichtung seiner Anstalt vorgestrecktes Kapital von 500 Thlr.

Digitized by Google

dadurch amortisirt wird, daß so lange alljährlich vier Freischülerinnen vom Verein in die Anstalt entsendet werden, bis das Honorar, was dafür zu entrichten gewesen wäre, die Höhe der genannten Summe erreicht hat.

In der kaufmännischen Unterrichtsanstalt des Herrn Lohff hat der Verein vier Freistellen, in der Scholz-Troschel'schen Zeichenakademie fünf, im Gewerbe-Museum zehn Freistellen begründet; über die Thätigkeit dieser Anstalten verweisen wir auf die Spezialberichte.

In den ersten Monaten des Jahres 1869 veranstaltete der Verein einen Cursus in der Stenographie, der von 11 Theilnehmerinnen besucht ward und einen so guten Erfolg hatte, daß auch für das Jahr 1870 wieder ein solcher Cursus beabsichtigt wird. Ueber die Vereinsanstalten: das Arbeitsnachweisungsbüreau und das Victoriastift haben wir, auf den Spezialbericht verweisend, hier nur zu bemerken, daß sie sich im blühendsten Zustand befinden.

Was den Victoriabazar anbetrifft, so hat sich derselbe unter Leitung des Herrn Weiß und in den von demselben eigens dazu erbauten Räumen zu einem bedeutenden Geschäfte entwickelt. Weil er dies aber geworden ist, entzieht er sich immer mehr und mehr der Controlle des Vereins und der Vorstand hat sich nach Vorstellung bei unserer erlauchten Protektorin, der Frau Kronprinzessin, veranlaßt gesehen, laut des im Namen des Vereins mit Herrn Karl Weiß geschlossenen Kontraktes, diesem den Viktoriabazar zu kündigen. Der Vorstand wird jedoch an Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin die ehrfurchtsvolle Bitte richten, Herrn Weiß für sein Privatgeschäft die Firma Viktoriabazar zu belassen. Derselbe hört aber auf, Vereins-Institut zu sein, es steht dem Verein ferner kein Aufsichtsrecht darüber zu. Das kontraktliche Verhältniß mit der Illustrirten Damenzeitung „Bazar", wonach dieselbe die offiziellen Mittheilungen des Vereins veröffentlicht, besteht noch in Kraft; desgleichen sind wir der gesammten hiesigen Tagespresse, wie auch besonders dem Magazin für die Literatur des Auslandes für die freundliche Unterstützung unserer Bestrebungen und Verbreitung unserer Ideen zum lebhaften Danke verpflichtet. Verdienste um unsern Verein erwirbt sich ferner Herr Kommerzienrath Otto Janke, der die meisten der von uns veröffentlichten Drucksachen in seiner Offizin unentgeldlich herstellen läßt. Ebenso haben wir den Herren: Direktor Grunow; R. Goede; Dr. Vogel; Dr. Dümichen; Dr. Büchmann und Prediger Hetzel, welche Ende des Jahres 1868 in einem zum Besten des Vereines veranstalteten Cyklus von Vorträgen jeder einen Vortrag übernahmen, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Der tiefste Dank gebührt aber an erster Stelle unserer erlauchten Protektorin, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin, welche auch in dem abgelaufenen Zeitraume dem Vereine und seinen einzelnen Unternehmungen ihre Huld und thätige Theilnahme fortdauernd erwiesen hat.

Wir kommen nach diesen einzelnen Mittheilungen nun zu den beiden bedeutendsten Unternehmungen, die sich während der abgelaufenen beiden Vereinsjahre innerhalb des Lette-Vereins vollzogen haben, nämlich zu der

Digitized by Google

im Jahre 1868 stattgehabten Frauen-Industrie-Ausstellung und zu der im Jahre 1869 hierselbst abgehaltenen Conferenz deutscher Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereine.

Die erste Anregung zur Veranstaltung einer Allgemeinen Frauen-Industrie-Ausstellung in Berlin wurde schon im Frühling des Jahres 1867 durch den Prof. Dr. v. Holtzendorff gegeben. Nachdem der Plan unserer erlauchten Protectorin vorgelegt worden und Höchstihre Genehmigung, wie die Zusicherung huldvoller Unterstützung erhalten hatte, wurde aus den Vereinsmitgliedern ein Comité zur Veranstaltung der Ausstellung gebildet, das sich bald durch geeignete Kräfte verstärkte und zuerst im November 1867 einen Aufruf zur Beschickung derselben veröffentlichte.

Im Sommer 1868, nachdem unser Aufruf schon vielfache Aufmerksamkeit erregt hatte, wandten wir uns mit der Bitte, uns durch Bildung von Zweig-Comités für die Annahme und Sichtung der anzumeldenden Gegenstände behilflich zu sein, nach verschiedenen Städten Deutschlands und fanden bereitwillige Unterstützung in Hamburg, Bremen, Leipzig, Breslau, Fraustadt, Nordhausen, Cassel, Gotha, Weimar, Darmstadt, ganz besonders aber in Carlsruhe, wo sich der unter dem Protectorat der Frau Groß-Herzogin Louise stehende Frauenverein unserer Sache sehr lebhaft annahm und quantitativ, wie qualitativ Bedeutendes zur Ausstellung sandte.

Der Termin für die Anmeldungen war ursprünglich bis zum 1. Juli angesetzt, wurde jedoch bis Ende August verlängert. Die Einsendungen sollten bis zum 15. September bewirkt sein. Man hat sich jedoch vielfach an diese Bestimmungen nicht gekehrt, es sind bis ganz kurz vor der Eröffnung der Ausstellung und noch nach dem Beginn derselben viele Gegenstände angelangt, was das schon ohnehin nicht leichte Werk noch um ein Bedeutendes erschwerte.

Die Eröffnung der Allgemeinen Frauen-Industrie-Ausstellung fand am 1. Oktober, in den Vormittagsstunden in Gegenwart des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, eines eingeladenen Publikums und der Mitglieder des Vorstandes, Ausschusses und des Comités durch eine Ansprache des Direktors Joseph Lehmann statt. Vom 2. Oktober bis 20. Dezember war die Ausstellung täglich von 11—3 Uhr dem Publikum gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. geöffnet. Die Damen des Comités übernahmen je einen Tag in der Woche die Beaufsichtigung, unterstützt von Damen ihres Bekanntenkreises.

Die ganze Beaufsichtigung und Bedienung der Ausstellung geschah somit unentgeltlich, nur die Cassirerin wurde gegen Bezahlung engagirt.

Das Verzeichniß der zur Ausstellung eingelieferten Gegenstände enthielt circa 1200 Nummern. Dieselben waren eingegangen aus allen Ländern des Norddeutschen Bundes, aus Süddeutschland, das mit ungefähr 300 Nummern vertreten war, von denen, wie schon erwähnt, der größte Theil auf Baden fiel.

Aus Deutsch-Oesterreich, Ungarn und Böhmen, aus England, der

Digitized by Google

Schweiz und den russischen Ostseeprovinzen waren zum Theil sehr werthvolle Gegenstände gekommen, selbst Persien hatte, allerdings mittelbar, eine Collection sehr schöner Stickereien gesandt.

Es ist selbstverständlich, daß auf einer Allgemeinen Frauen-Industrie-Ausstellung die Handarbeit im engeren Sinne am stärksten vertreten sein mußte und es fehlte in der That kein Zweig derselben.

Wir hatten Gelegenheit es zu beklagen, daß die weibliche Kunstfertigkeit noch immer ihren Ruhm darin sucht, Arbeiten herzustellen, die kein anderes Verdienst haben, als daß sie mühsam sind; wir sahen mit Schrecken Verirrungen des Geschmackes und Sünden gegen den Styl, noch weit öfter erfreuten wir uns aber an schönen, wahrhaft künstlerischen und dabei doch praktischen Arbeiten, die den Beweis lieferten, welch wichtiger Factor die Arbeit der Frau auf dem Gebiete der Kunst-Industrie ist und wie dringend nothwendig es sei, bei der weiblichen Erziehung auf eine tüchtige Vorbildung dafür Rücksicht zu nehmen. Erfreuliche und für Heranbildung der Frauen zur gewerblichen Thätigkeit vielversprechende Leistungen hatte auch die Industrie geliefert; wir enthalten uns hier einer ausführlichen Aufzählung derselben, da die meisten prämirt sind, wir also sogleich Gelegenheit haben werden, darauf zurückzukommen. Auch die Kunst war durch Gemälde und Zeichnungen jeden Genres vertreten.

Ein so gutes Resultat im Ganzen die Ausstellung lieferte, konnten wir uns doch nicht verhehlen, daß dieselbe reicher und mannichfaltiger sein konnte und mußte, wenn unsere Aufforderung überall das gleiche Verständniß und die gleiche Bereitwilligkeit gefunden und wenn nicht die Engherzigkeit vieler Arbeitgeber ihre Arbeiterinnen an Beschickung der Ausstellung verhindert hätte. Von manchen Gewerben, in denen notorisch viele Frauen beschäftigt sind, war nicht ein einziges Product vorhanden, wir erwähnen beispielsweise nur Korbwaaren, Buchbinder- und Portefeuille-Arbeit.

Bei Prämirung der ausgestellten Gegenstände ließ sich die aus den Mitgliedern des Ausstellungs-Comité mit Zuziehung von Sachverständigen zusammengesetzte Jury — wir nennen unter den Letztern mit Dank die Herren Dr. Julius Lessing, Hugo Troschel und ganz besonders den unermüdlich thätig gewesenen Herrn Grunow, Direktor des Deutschen Gewerbe-Museums — von folgenden Gesichtspunkten leiten: Die Arbeit mußte allen Anforderungen eines geläuterten Geschmackes entsprechen, in Zeichnung und Ausführung tadelfrei sein und so weit sie aus einem Gebiete war, in dem auch Männer thätig sind, von einer Beschaffenheit sein, welche sie fähig machte, mit tüchtigen männlichen Leistungen zu concurriren. Großes Gewicht wurde namentlich auf solche Arbeiten gelegt, welche geeignet erschienen, neue Erwerbsgebiete für Frauen zu eröffnen, während Spielereien und Künsteleien, so mühsam sie auch immer sein mochten, keine Prämie erhielten, da wir die Ermuthigung einer derartigen Richtung für gänzlich unvereinbar mit unsern Prinzipien hielten. Die Medaillen trugen auf ihrer Vorderseite das Bildniß der Frau Kronprinzessin und die Um-

Digitized by Google

schrift ihres Namens; auf der Rückseite, umgeben von einem Blumen- und Blätterkranze, die Inschrift: „Frauen-Industrie-Ausstellung 1868." Außer den von der Frau Kronprinzessin geschenkten zwei goldenen Medaillen als erster Preis sind vom Verein noch 26 silberne und 21 bronzene Medaillen an folgende Ausstellerinnen verliehen worden:

I. Die goldene Medaille erhielten:

1. Der Unterrichtscursus für Erlernung feiner weiblicher Handarbeiten in Karlsruhe für seine trefflichen Leistungen.
2. Miß Cameron auf der Insel Wight, für Photographien.

II. Die silberne Medaille erhielten:

1. Giani, Wien, für Goldstickereien.
2. Pauline Bessert Nettelbeck, Berlin, Desgl.
3. Geschwister Pauli, Stettin, Photographien.
4. Marie Hammer, Berlin, Musterzeichnung.
5. Frau Oscar Begas, Berlin, Kreuzstichcarbeit.
6. Clara von Mach, Berlin, desgl.
7. Dejonge, Frankfurt a/M. Gobelinstickereien.
8. Auguste Stöter, Berlin, Seidenplattstich.
9. Louise Stranz, Dresden, Application.
10. Frau Gronau, Magdeburg, Weißnäherei.
11. Marie Schliffert, Königsberg in Preußen, Stopfarbeit.
12. Hedwig Triebelhorn, St. Gallen, Weißstickerei.
13. Mathilde Kohl, Wolfenbüttel, desgl.
14. Amalie Bahr, Pr. Eylau, Spitzen und Guipüre-Arbeit.
15. Ida v. Waibl, Karlsruhe, Arbeit auf Filetgrund.
16. Marie v. Quast, Beetz bei Kremmen, desgl.
17. Ida Wilde, Bremen, Häkelarbeit.
18. Charlotte Lämmerhirt, Weimar, desgl.
19. Mathilde Scholer, Oderberg, Occhi-Arbeit.
20. Charlotte Krüger, Danzig (dreiundachtzigjährig), Strickarbeit.
21. Auguste v. Biegeleben, Breslau, Strickarbeit.
22. Geschw. Weissenberg, Meiningen, künstliche Blumen.
23. Mathilde Christen, Wismar, Blumen aus Wachs.
24. Louise Vogel, Görzig, Federblumen.
25. Fanny Zeiler, München, Anatomische Wachspräparate.
26. Fanny Sternfeld, München, künstliche Zähne.

III. Die bronzene Medaille erhielten:

1. Rosa Pätzel, Berlin, Portrait-Malerei.
2. Frau Richter-Eberhardt, Leipzig, Blumen-Malerei.
3. Malwine Schrödter, Karlsruhe, Bemalung.
4. Die Musterschule zu Reutlingen, Musterzeichnung.
5. Frau Gayette Georgens, Berlin, desgl.
6. Strohflechtschule in Furtwangen, Strohflechtarbeit.
7. Alberte Fürst, Breslau, Knüpf- oder Gobelin-Arbeit.
8. Bertha Vette, Berlin, Rahmarbeit.
9. Bertha Sperlinska, Kempten, Spitzen- und Guipüre-Arbeit.

Digitized by Google

10. Johanna Farina, Köln, Häkelarbeit.
11. Fr. Heinstus, Annaberg, Strickarbeit.
12. Viktoria Schwartz, Hartheim, Tambourir-Arbeit.
13. Luise Grunewald, Hermsdorf, Handgespinnst.
14. Marie Bereland, Thorn, Confection.
15. Helene v. Schauroth, Berlin, desgl.
16. Fr. Brauer, Charlottenburg, Puppenzeug.
17. Elise Thrän, Ulm, Papierarbeit.
18. Madelon Bauer, Maximiliansau, desgl.
19. Luise Groß, Aschersleben, Schuhe und Stiefeln.
20. Clementine Volger, Güstrow, Mull-Application.
21. Friederike Urlaub, Berlin, Tressenarbeit.

Die Einnahmen betrugen außer dem Erlös für Gegenstände, die zum Nutzen der Ausstellerinnen verkauft wurden und der denselben unverkürzt zugesandt ward:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Für Verkauf und Verloosung dem Verein geschenkter Gegenstände: | 483 | Thlr. | 9 Sgr. |
| Für Einlaßkarten | 480 | „ — | „ |
| Summa: | 963 | „ | 9 Sgr. |
| Die Ausgaben beliefen sich dagegen auf: | 1618 | „ | 7 „ |
| So daß mithin ein Defizit von | 654 | „ | 28 Sgr. |

entstanden ist, das unsere Kasse, hätte sie dasselbe zu decken gehabt, in eine recht prekäre Lage versetzt haben würde. Glücklicherweise war diese Gefahr nicht vorhanden, indem unsere erlauchte Protectorin 200 Thaler zu den Kosten der Ausstellung beigesteuert hat und die alsdann noch fehlende Summe durch folgende Beiträge von Mitgliedern des Ausstellungs-Comités, die sich dazu durch Zeichnung von Garantiescheinen verpflichtet hatten, gedeckt worden sind:

| | | |
|---|---|---|
| Herr B. Friedheim . . . . . | 100 | Thlr. |
| „ F. Jaques . . . . . | 100 | „ |
| „ Geh. Kommerzienrath Krause | 100 | „ |
| „ Kommerzienrath Liebermann | 100 | „ |
| „ Ferdinand Reichenheim . . | 100 | „ |
| Frau Gräfin Brockenburg . . . | 25 | „ |
| Frl. Jenny Hirsch . . . . . | 25 | „ |
| | 550 | Thlr. |

Zugleich mit der Allgemeinen Frauen-Industrie-Ausstellung wurde das von Herrn Weiß, Leipzigerstraße 92 neuerbaute Haus eröffnet, in welchem sich das Viktoriastift, der Victoriabazar, das Arbeitsnachweisungsbureau u. die Sitzungszimmer des Vorstandes, Ausschusses und des Comités befinden. Im Erdgeschosse dieses Hauses hat Frau Weiß eine Restauration ausschließlich für Damen eingerichtet, wo diese zu einem sehr mäßigen Preise — der Mittagstisch kostet fünf Silbergroschen — zu jeder Tageszeit Speisen und Getränke erhalten können. Wenngleich der Verein diese Einrichtung

Digitized by Google

als eine aus seinen Bestrebungen hervorgegangene, freudig anerkennt und begrüßt und in jeder Hinsicht zu fördern bemüht ist, so kann er doch eine direkte Verantwortung für Bereitung der Speisen, Bedienung ꝛc., nicht übernehmen und weist hier nochmals darauf hin, daß das Damen-Restaurant ein Privatunternehmen ist.

Die am 4., 5. und 6. Nov. hier stattgehabte Conferenz deutscher Frauenbildungs- und Erwerbvereine hatte den Zweck, die bisher zerstreuten Bestrebungen zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes mehr zusammenzufassen und ein einheitliches Weitergehen zu ermöglichen. Es waren dabei von fremden Delegirten anwesend: aus Boston: Hr. Professor Allen und Mrs. Allen, Miß Graupner und Miß Curtis; aus Chicago: Mr. Doggett und Mrs. Doggett; aus Bremen; Hr. A. Lammers, Frl. Henny Sattler und Frl. Lindholz als Delegirte des dortigen Vereins, Hr. Pastor Kraldorffer; aus Breslau: Frau A. Simson, Frau Laßwitz und Frau Oelsner als Delegirte des dortigen Frauenbildungsvereins; aus Braunschweig: Frau Sack als Delegirte des dortigen Vereins; aus Brieg: Hr. Direktor Dr. Röggerath; aus Cassel: Frl. Calm als Delegirte des dortigen Viktoriabazars, Frl. B. Behmer, Frl. E. Behmer aus Carlsruhe: Hr. Prof. Emminghaus als Delegirter des dortigen Frauenvereins; aus Dresden: Frl. Amely Bölte; aus Darmstadt: Frl. Louise Büchner als Delegirte des Alice-Vereins; aus Glogau: Frau Appell.-Rath Henschke; aus Hamburg: Hr. Director Jessen, Hr. A. Meyer und Frau Wüstenfeld als Delegirte des dortigen Vereins, Frau Johanne Goldschmidt; aus Leipzig: Frau Dr. Goldschmidt und Frl. Auguste Schmidt als Delegirte des Allgemeinen deutschen Frauenvereins, Frau Bontemps, Lehrerin der Heilgymnastik; aus Wien: Frau von Littrow-Bischoff.

Von den Berliner Vereinen waren vertreten: Der Frauenverein zur Beförderung Fröbel'scher Kindergärten: Herr Schulvorsteher Bohm, Hr. Schulvorsteher Luther, Hr. Assessor Lehmann, Frau Sanitätsräthin Heymann, Frl. Winckel. — Verein für Familien- und Volkserziehung: Frl. Salomon, Frau Vogeler, Hr. Goldammer. -- Verein der Künstlerinnen: Frl. Voraft, Frl. Heyl, Frl. v. Sandrart, Frl. Bartels, Frl. Eichler, Frl. Heinicke, Frl. Remy. — Der Verein der Lehrerinnen und Erzieherinnen, vertreten durch Frl. Simon, Frl. Weyrowitz. — Arbeiterinnen-Verein: Frl. Pomtow, Frl. Löwenthal, Hr. Dr. Ascherson und noch eine Anzahl nicht namentlich bezeichneter Damen. — Arbeitsverein: Fr. Prof. Meyer.

Aus Versehen ist unterblieben die Einladung des Berliner Frauen-Vereins für Unterhaltung und Belehrung, so daß wir uns wegen dieses Versehens bei der Expedition der Einladungen ihm gegenüber hier entschuldigen.

Zur Verhandlung kamen folgende Gegenstände:

1. Die Anbahnung eines regelmäßigen Verkehrs und Meinungsaustausches unter den in Deutschland und im Auslande bestehenden

Digitized by Google

Vereinen (Referent: Herr Professor Dr. von Holtzendorff aus Berlin).

2. Die Einrichtung der für Frauen bestimmten Fachschulen (Referenten: Herr Direktor Röggerath aus Brieg; Herr Professor Emminghaus aus Karlsruhe).
3. Die Arbeitsnachweisungsanstalten (Referentin: Fräulein Jenny Hirsch aus Berlin).
4. Die Verkaufshallen für weibliche Arbeitserzeugnisse und die Erwerbs-Genossenschaften der Frauen (Referenten: Herr Schultze (Delitzsch) aus Potsdam, Herr A. Lammers aus Bremen.)
5. Die berufsmäßige Ausbildung der Frauen zur Krankenpflege auch außerhalb der bestehenden kirchlichen Organisationen (Referenten: Herr Professor Dr. Virchow aus Berlin; Frl Louise Büchner aus Darmstadt).

Als nächstes und direktes Ergebniß dieser Conferenz ist die Gründung eines Verbandes sämmtlicher Frauenbildungs- und Erwerbvereine zu bezeichnen. Derselbe wird alle zwei Jahre an einem zu bestimmenden Orte eine Conferenz abhalten und ein eigenes Organ gründen. Zum geschäftsführenden Verein für die nächsten zwei Jahre ist der Lette-Verein erwählt worden.

Hinsichtlich aller Einzelheiten dieser Conferenz und der auf ihr gefaßten Beschlüsse verweisen wir auf die in der Lüderitz'schen Buchhandlung, A. Charisius, Berlin erschienenen stenographischen Aufzeichnungen.

Wir kommen nun zu den Berichten über die Vereins Institute und die mit dem Verein in Verbindung stehenden Anstalten, sowie zu den zur Beaufsichtigung derselben eingesetzten Comités. Zu den letztern bemerken wir jedoch, daß einige der früher aufgeführten Comités entweder außer Thätigkeit getreten oder mit andern vereinigt sind. Wir führen daher in den Anlagen nur die Mitglieder des Comités auf, welche in den verflossenen zwei Jahren wirklich fungirt haben.

## II. Spezialberichte.

### 1. Das Viktoriastift.

Auf den Wunsch Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin, ist die Verwaltung und Ueberwachung des Victoriastiftes für Erzieherinnen seit dem 1. April 1868 in unsere Hände übergegangen.

Den Tendenzen unseres Vereins entsprechend, mußte das Victoriastift unter unserer Verwaltung wesentliche Veränderungen erfahren, hauptsächlich die eine, daß jetzt nicht nur Erzieherinnen, sondern überhaupt Damen Aufnahme finden, welche, gut empfohlen, sich zu irgend einem Erwerbsberufe vorbereiten, oder denselben schon ausüben. Zu diesem Zwecke überwies der Verein die directe Leitung des Victoriastiftes dem bereits seit Gründung unseres Vereines innerhalb desselben bestehenden Comité zum Schutz selbst-

Digitized by Google

ständig beschäftigter Frauen, vorzugsweise durch Nachweisung von Kost und Wohnung. Innerhalb dieses größeren, aus Herren und Damen bestehenden Comité's, dessen Vorsitzender Herr Director Lehmann ist, bildete sich nun noch ein kleineres Damencomité, gewissermaßen zur häuslichen Leitung des Stifts, zu welchem gehören: Frau Schepeler-Lette als Vorsitzende, Frau Gräfin Brockenburg als Cassirerin, Frau Weiß, welche überhaupt die Pflichten einer Hausmutter im Victoriastift als Ehrenamt erfüllt, Frau B. Lehmann, die als Vorsteherin des Arbeit-Nachweisungsbureau's zugleich die Meldungen für das Stift entgegennimmt, Gräfin Fanny Reventlow, Frau Dr. Feig, geb. Lehmann, die Sekretairin, Fräulein Hirsch.

19 Damen können in 14 Zimmern des Vereinshauses, Leipzigerstr. 92, in der dritten und vierten Etage Aufnahme finden, gegen eine Bezahlung von 3 Thlr. 22 Sgr. wöchentlich. Sie erhalten dafür eine vollständige und ausreichende Beköstigung und im Winter ihr Zimmer geheizt. Ein von allen Damen gemeinschaftlich zu benutzendes Conversationszimmer wird erwärmt und beleuchtet. Das Inventarium, Eigenthum des Stiftes, ist vollständig und reichlich vorhanden, und es braucht daher kein Stück von den Pensionairinnen dazu geliefert zu werden. Letztere müssen sich einer vom Comité entworfenen Hausordnung fügen, die ihnen bei der Aufnahme in das Stift eingehändigt wird. (Siehe Anlage Nr. II.)

Bei Organisation und Einrichtung des Stiftes ist man uns von den verschiedensten Seiten in liebenswürdigster Weise entgegengekommen. Wie bereits erwähnt, versieht Frau Weiß das mühevolle Amt der Hausmutter. Herr Dr. Feig hat in edelmüthiger Weise die ärztliche Behandlung der etwa im Stift erkrankenden Damen, ohne jegliches Honorar übernommen, und haben wir leider schon mehrfach Gelegenheit gehabt, seine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Pianofortefabrikant, Hoflieferant der Frau Kronprinzessin, Herr Duysen, hat ein sehr gutes Pianino geschenkt, Herr Kommerzienrath Janke hat die auf das Victoriastift bezüglichen Drucksachen unentgeltlich in seiner Officin anfertigen lassen, läßt dem Stifte regelmäßig die in seinem Verlage erscheinende Romanzeitung zugehen und hat noch außerdem eine sehr gute und reichliche Auswahl von schönwissenschaftlichen Werken geschenkt. Ebenso Herr Dr. C. Ruß sämmtliche von ihm verfaßte naturwissenschaftlichen Werke. An Zeitschriften geht uns unentgeltlich zu: Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das Fremden- und Anzeigeblatt, die Gartenlaube, das Magazin für die Literatur des Auslandes, die Victoriazeitung, das Haus. Endlich hat Frau Fanny Lewald-Stahr Bücher und Zeitschriften zur Verfügung gestellt.

Vom 1. Oktober 1868, wo das Vereinshaus eröffnet wurde, bis 1. Januar 1869 fanden im Victoriastift Aufnahme 48 Damen,
vom 1. Januar 1869 bis 1. Januar 1870 154 „
Zusammen 202 „
außerdem wurde 38 Damen, welche wegen Ueberfüllung der Räume des Victoriastifts daselbst keine Aufnahme mehr finden konnten, Pension zu

Digitized by Google

mäßigen Preisen in hiesigen achtbaren Familien durch die Vorsteherin des Arbeits-Nachweisungsbureau's, Frau Betty Lehmann zugewiesen.

Wir zahlen an Miethe für die Localitäten des Stiftes 800 Thlr. jährlich, exclusive der Kosten für Wasser und Gas und exclusive der Miethssteuer, an Lohn und Beköstigungsgeldern dem Dienstmädchen 132 Thlr., für Heizung ungefähr 140 Thlr. Die Pensionairinnen werden aus der sich im Erdgeschosse befindenden Damenrestauration beköstigt; es wird für jede Dame täglich 10 Sgr. gezahlt.

Was die Kassenverhältnisse betrifft, so wurde aus der bisherigen Kasse des Victoriastifts ein Bestand von 980 Thlr. 27 Sgr. 6 Pfg. übernommen, dazu traten an einmaligen Beiträgen . . . . . 272 „ 20 „ — „

1253 „ 17 „ 6 Pfg.

Hiervon wurde das Inventarium beschafft, es blieb jedoch eine Schuld von circa 500 Thlr., welche indeß durch eine von Sr. Majestät dem Könige bewilligte und von Herrn General-Intendanten von Hülsen aus den Ueberschüssen der Subscriptionsbälle gespendete Summe beinahe gänzlich getilgt werden konnte.

Sämmtliche Einnahmen des Stiftes betrugen vom 1. Oktober 1868 bis dahin 1869 . . . . . 3460 Thlr. 22 Sgr. 5 Pfg.

Sämmtliche Ausgaben . . . 3308 „ 26 „ 6 „

Bestand 151 „ 25 „ 11 „

Obgleich bei diesen Einnahmen etwas über 100 Thlr. jährliche Beiträge sind, deren Verzeichniß wir nebst dem der einmaligen Beiträge in der Anlage geben, läßt sich nach diesem Resultat wohl constatiren, daß das Victoriastift unter der Leitung des Lette-Vereins nicht nur segensreich wirkt, sondern sich auch selbst erhält.

## 2. Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau.

Dasselbe steht noch immer unter Leitung der Frau Betty Lehmann, die täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 12—2 Uhr im Lokal des Arbeits-Nachweisungsbureau's, Leipzigerstraße 92, anzutreffen ist. Die Arbeitsvermittlung welche alle Zweige weiblicher Thätigkeit, mit Ausnahme der Dienstboten und Tagelöhnerinnen, umfaßt, geschieht für Arbeitnehmer, wie Arbeitgeber gänzlich kostenfrei. Wir möchten jedoch bei dieser Gelegenheit die Hoffnung und Erwartung aussprechen, daß sowohl Arbeitgeber, wie Arbeitnehmerinnen ihren Dank für die ihnen durch das Bureau geleisteten Dienste dadurch bekunden, daß sie Mitglieder des Vereines werden und auf diese Weise indirekt zu den nicht unbedeutenden Kosten des Bureau's beitragen.

Die Thätigkeit und Wirksamkeit des Arbeits-Nachweisungsbüreaus hat sich in erfreulicher Weise gesteigert.

Die Zahl der Besuche betrug im Jahre 1868 843 und steigerte sich im Jahre 1869 auf 2287. Im Jahre 1869 wendeten sich an das Büreau

Digitized by Google

1073 Beschäftigung Suchende und 532 Beschäftigung Bietende. Es gelang 160 Personen feste Stellen und 194 zeitweilige Beschäftigung zu vermitteln. Die Zahl der empfangenen und abgesandten Briefe ist in diesem Jahre mit 1200 zu bezeichnen. Ein großer Theil der Stellen suchenden und findenden Damen gehört dem Lehr- und Erziehungsfache an und wird meistens nach außerhalb in Familien und an Schulen placirt; von Berlin aus kommt die geringste Nachfrage. Dagegen findet ein sehr reger Verkehr mit Oesterreich statt, auch kommen Anfragen aus England und Frankreich, Rußland und Polen. Kindergärtnerinnen, junge Mädchen zur Stütze der Hausfrau und Lehrerinnen für Musik und Sprachen sind zahlreich nachgewiesen worden, ebenso Verkäuferinnen, Cassirerinnen, Buchhalterinnen; namentlich sind aber auch in den letzten Monaten für die verantwortliche Stellung einer Repräsentantin der Hausfrau mehrfache Offerten gemacht und ist denselben zufriedenstellend entsprochen worden. Das weite Gebiet der weiblichen Handarbeiten fand durch das Arbeits-Nachweisungsbüreau Vermittelung; ganz besonders werden aber daselbst Schneiderinnen, Weißnäherinnen resp. Ausbesserinnen und Namenstickerinnen gesucht. Vorgekommen ist es aber auch schon, daß Nachfragen wegen Mangel an geeigneten Persönlichkeiten nicht entsprochen werden konnte, dieselben betrafen Musterzeichnerinnen, Stenographinnen und Lithographinnen. Den beiden erstern Mängeln wird bereits durch dahin zielende Ausbildung abzuhelfen gesucht, für Lithographinnen hat sich trotz unserer Bemühungen noch keine passende Gelegenheit zur Ausbildung finden wollen. Ueberhaupt wird und muß die Thätigkeit eines Arbeits-Nachweisungsbüreaus immer ausgedehnter und vielseitiger werden, je mehr Arbeitszweige man den Frauen durch geeigneten Unterricht eröffnen wird. Schließlich weisen wir nochmals auf das hin, was bereits beim Bericht über das Viktoriastift angedeutet ward, nämlich, daß ein wesentlicher Theil der Wirksamkeit unseres Büreaus auch noch in der Nachweisung passender Wohnungen für fremd hierher kommende Damen besteht, wodurch nach zwei Seiten Nutzen gestiftet wird. Die Wohnungsuchenden werden vor Benachtheiligung geschützt und mancher auf eigenen Erwerb angewiesenen achtbaren Frau wird ein solcher durch Zuweisung von Pensionärinnen ermöglicht.

### 3. Das Clément'sche Handels-Institut für Töchter.

Das Institut wurde Ostern 1866 vom Professor Clément unter Mithülfe einiger Mitglieder und Gönner des Lette-Vereins begründet. Es erfreut sich seit der Begründung der besonderen Protektion Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Preußen, auch bestand für dasselbe bis zum Herbst 1868 ein aus dem Lette-Verein gewähltes, aus Damen und Herren bestehendes Curatorium. Die zur Begründung gewährten Vorschüsse werden nach Uebereinkunft des Vorstandes vom Lette-Verein mit dem Dirigenten der Anstalt von Letzterem durch Gewährung von Unterrichtsfreistellen amortisirt. Für die ersten 3 Jahre wurde der Anstalt von Sr. Excellenz dem Herrn

Digitized by Google

Handelsminister eine jährliche Subvention von 300 Thlr. aus Staatsmitteln gewährt.

Das Institut hat bis jetzt 5 verschiedene Unterrichtskurse eröffnet, den letzten am 1. October 1869. Von den 4 erledigten Kursen dauerte der erste 3 Semester, die andern je 2 Semester.

Die Frequenz der Anstalt war bis jetzt folgende:

In den ersten Kursus traten ein im Ganzen . . . 33 Damen,
von denen 3 zum zweiten Kurse übergingen.

In den zweiten Kursus traten neu ein . . . . . 21 „
von denen 4 zum dritten Kurse übergingen.

In den dritten Kursus traten neu ein . . . . . 26 „
von welchen 5 zum folgenden Kurse übertraten.

In den vierten Kursus traten neu ein . . . . . 22 „
Der fünfte Kursus zählt bis jetzt . . . . . 25 „
So daß also bis jetzt in das Institut eintraten . . 127 Damen,
von denen 102 die Anstalt bereits verließen.

Von den Schülerinnen des ersten Kursus besuchten die Anstalt
ein Semester lang . . . . . 6= 6 Sem.
zwei Semester lang . . . . . 11=22 „
drei Semester lang . . . . . 16=48 „ 76 Sem.

Von den Schülerinnen des zweiten Kursus besuchten die Anstalt
ein Semester lang . . . . . 10=10 Sem.
zwei Semester lang . . . . . 14=28 „ 38 „

Von den Damen des dritten Kursus besuchten die Anstalt
ein Semester lang . . . . . 12=12 Sem.
zwei Semester lang . . . . . 18=36 „ 48 „

Von 27 Damen des vierten Kursus besuchten die Anstalt
ein Semester lang . . . . . 5= 5 Sem.
zwei Semester lang . . . . . 22=44 „ 49 „
211 Sem.

Der fünfte Kursus schließt im August 1870.

Die Vergleichung der gewährten Unterrichtsfreistellen mit den von den Schülerinnen selbst gezahlten Unterrichtsgeldern ergiebt folgende Uebersicht:

Von den 76 Semestern des ersten Kursus fallen auf Selbstzahlende . . . . . 16 Sem.
auf Freistellen (von diesen fallen 52 auf ganze und 8 auf halbe Freistellen) . . . . . 60 „ 76 Sem.

Von den 38 Semestern des zweiten Kursus fallen auf Selbstzahlende . . . . . $18\frac{1}{2}$ Sem.
auf Freistellen (14 in ganzen u. $5\frac{1}{2}$ in halben) $19\frac{1}{2}$ „ 38 Sem.

Im dritten Kursus fallen auf Selbstzahlende . . . 25 Sem.
auf Freistellen (davon 19 in ganzen, 4 in halben) 23 „ 48 Sem.



Digitized by Google

Im vierten Kursus fallen auf Selbstzahlende . . 33½ Sem.
auf Freistellen (12 in ganzen, 2½ in halben 14½ „ 49 Sem.

Was die gewährten Unterrichtsfreistellen anbetrifft, so wurde an Honorar für dieselben gezahlt:

a. durch 1 Freistelle Ihrer Maj. der Königin für 3 Sem.
b. „ 2 „ Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin für . . . . . 6 „
c. durch den Letteverein für . . . . . 11 „
d. durch den Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Preußen für . . . 8 „
e. durch andere Förderer der Sache für . . 19 „
Es fallen somit auf den Dirigenten . . . 13 „ 60 Sem.

Von den Freistellen des zweiten Kursus wurden gezahlt:

a. durch den Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Preußen . . . . 8 Sem.
b. durch den Letteverein . . . . . 5 „
c. durch 3 andere Gönner . . . . . 3 „
d. somit fallen auf den Dirigenten . . . 3½ „ 19½ Sem.

Von den Freistellen des dritten Kursus fallen:

a. auf Ihre Maj. die Königin . . . . . 2 Sem.
b. „ Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin 4 „
c. „ den Letteverein . . . . . 4 „
d. „ andere Gönner der Anstalt . . . . . 9 „
e. somit werden von dem Dirigenten gewährt 4 „ 23 Sem.

Von den Freistellen des vierten Kursus fallen:

a. auf Ihre Maj. die Königin für 1 Freistelle 2 Sem.
b. „ 4 Freist. Ihrer K. Hoh. d. Fr. Kronprinz. 8 „
c. „ einen Gönner . . . . . 1 „
d. „ den Dirigenten . . . . . 3½ „ 14½ Sem.

Von den besetzten 10½ Freistellen des fünften Kursus werden vom Letteverein 2 bezahlt und 3 dem Dirigenten als Amortisationsquote angerechnet.

Von den bis jetzt aus dem Institut ausgetretenen 102 Damen sind, soweit dies dem Dirigenten bekannt ist, 34 im elterlichen Hause oder im Geschäft der Eltern thätig; 42 befinden sich in fester Stellung und haben die meisten von ihnen ein Gehalt von 18, 20 bis 25 Thlr. monatlich; 5 wünschen noch eine Stelle, 5 sind bereits verheirathet und 23 haben keine weitere Nachricht gegeben.

Von den bis jetzt in das Institut eingetretenen 127 Damen sind: Töchter von Beamten 35, von Kaufleuten 29, von Gewerbtreibenden und Handwerkern 28, von Professoren und Lehrern 10, von Gutsbesitzern 7, von Fabrikanten 5, von Militärs 4, von Aerzten 4, von Gastwirthen 2, von Hausbesitzern 2, von Apothekern 1.

Digitized by Google

Der Kursus der Anstalt beginnt jährlich Anfang October und dauert bis Ende August. Die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden ist 24; Zeit des Unterrichts nur Vormittags. Lehrfächer sind: deutsche, französische und englische Sprache und Correspondenz, kaufm. Handschrift, kaufm. Rechnen, Buchhaltung und Comptoirarbeiten, Handelskunde, Grundlehren der Chemie und Physik mit besonderer Rücksicht auf Technologie, Waaren- und Hauswirthschaftskunde.

Aufnahmebedingungen: Das Unterrichtshonorar beträgt excl. 2 Thlr. Einschreibegeld 50 Thlr. pr. Jahr, welche in 4 oder auf Wunsch auch in 10 Raten pränumerando zu zahlen sind. Aufnahmealter mindestens 15 Jahre; Befähigung für die erste Klasse einer höheren Töchterschule.

## 4. Die kaufmännische Unterrichts-Anstalt des Lehrers Lohff.

Dieses seit dem Jahre 1865 hierselbst Neue Königsstraße 14 gegründete Institut giebt erwachsenen Töchtern Gelegenheit, sich durch Aneignung der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Sicherung einer angemessenen Existenz in einem kaufmännischen oder gewerblichen Geschäfte zu befähigen.

Zu diesem Zwecke wird in demselben nach einfacher praktischer Methode in folgenden Gegenständen unterrichtet:

1. Schreiben. Geläufige kaufmännische Schön- und dazu gehörige Konto-Schrift.
2. Rechnen. Uebung im schnellen und sichern Umgehen mit benannten ganzen Zahlen und Brüchen, Kenntniß des Dezimalbruchs und der im kaufmännischen Verkehr unentbehrlichen besonderen Rechnungsarten.
2. Deutsch. Orthographie, Grammatik, Briefstil und vorkommende Geschäfts-Aufsätze.
4. Französisch. Nach einfacher den Zweck erfassender Methode: Kenntniß der grammatischen Formen, Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck; Letzterer vorzugsweise die Correspondenz betreffend.
5. Buchführung und kaufmännische Correspondenz, gelehrt von einem praktischen Kaufmanne.

Diesen Lehr-Objekten werden sich, sobald es Wunsch und Bedürfniß erfordern, Englisch und Zeichnen anschließen.

Der Unterricht wird in zwei Kursen ertheilt, geförderte Theilnehmerinnen können in den zweiten sogleich eintreten, schwächere jedoch erst, nachdem sie den ersten Kursus durchgemacht haben.

Zeit des Unterrichts: Viermal wöchentlich Abends.

| | | |
|---|---|---|
| Gegenwärtig zählt die Anstalt . . . . . | 14 | Schülerinnen |
| Seit Ostern 1868 sind, nachdem sie den Kursus beendigt, entlassen . . . . . | 20 | „ |
| Von diesen 20 Schülerinnen sind nach außerhalb gegangen | 6 | „ |
| In hiesige fremde Geschäfte traten . . . . . | 8 | „ |



Digitized by Google

Im elterlichen Hause blieben theils zur Unterstützung der Eltern im eigenen Geschäfte, theils zur Vervollkommnung in weiblichen Handarbeiten . . . 6 Schülerinnen.

Ueber die Gehaltsverhältnisse der in fremde Geschäfte eingetretenen jungen Mädchen etwas Genaueres zu berichten ist mir nicht möglich, da dieselben gewöhnlich zunächst in ein Lehrlingsverhältniß treten, wo ihnen entweder gar keine oder doch nur eine geringe Entschädigung geboten wird.

**Liste der Freischülerinnen des Lette-Vereins in meiner Anstalt seit Ostern 1867.**

Von Ostern 1867—68.

1. Alice Holzhauer, Tochter der Lehrer-Wittwe Holzhauer, hier, trat nach ihrem Abgange in den Victoria-Bazar und ist jetzt in einem andern Geschäfte thätig.
2. Helene Jahn, Tochter des Privatlehrers Jahn, hier, wurde nach ihrem Austritte Gesellschafterin bei einer hiesigen älteren Dame.
3. Clara Kühne, Waise, trat zunächst in ein hiesiges Geschäft, wurde aber später auf schriftliche Anfrage von einem Kaufmanne in Quedlinburg dorthin empfohlen und fand gutes Engagement.

Von Ostern 1868—69.

1. Ida König, Tochter des Lehrers König, hier, befindet sich in einem hiesigen Geschäfte.
2. Clara Burgas, Tochter eines hiesigen Kleinhändlers, ist ebenfalls hier im Geschäfte thätig.
3. Clara Jurisch, Waise, desgleichen.
4. Alma Bressel, Tochter des Eisenbahnbeamten Bressel in Stargard i. P., wurde Secretairin der Frau Richter in Hamburg.

Von Ostern 1869—70.

1. Clara Philipp, Tochter der Wittwe Philipp, hier, war schon im Winter 1868–69 meine Schülerin, hat die Freistelle des Vereins nur ein halbes Jahr benutzt, trat im Herbste 1869 aus und befindet sich zur Zeit noch bei der Mutter. Ihre Nachfolgerin für die Freistelle pro Wintersemester 1869—70 wurde Helene Fischer, Tochter eines hiesigen Webermeisters.
2. Magdalene Stache, Tochter der Wittwe Stache, hier, ging zum 1. October v. J. in das Geschäft eines Verwandten in Halle, weil es der Mutter schwer wurde, sie hier länger zu erhalten. Sie benutzte also die Freistelle auch nur ein halbes Jahr, statt ihrer haben zwei andere junge Mädchen, Töchter mittelloser Eltern, eine halbe Freistelle bis Ostern erhalten, nämlich die Tochter der Wittwe Putzke, hier, Neue Königsstr. 14, und eine Tochter des Schneidermeisters Miersen, Puttkammerstr. 12.

Digitized by Google

3. Clara Schmidt, Tochter des Stubenmalers Schmidt, hier.
4. Anna Eckert, Nichte des Ober-Stabsarztes Krüger in Stargard i. P. Diese ist bereits während ihrer freien Zeit im Geschäfte von Büren-stein in der Breitenstraße beschäftigt.

Herr Lohff spricht am Schlusse seines uns eingesandten Berichts über seine Anstalt sich folgendermaßen aus:

Es sei mir noch gestattet, die Ueberzeugung auszusprechen, welche ich nach einer vierjährigen Wirksamkeit in meiner Anstalt durch erstere und durch andere Beobachtungen gewonnen habe. Ich halte es für kein unbefriedigendes Resultat meiner Thätigkeit, wenn sich in vier Jahren gegen 50 junge Mädchen die Befähigung erworben haben, in kaufmännischen oder gewerblichen Geschäften eine Stellung auszufüllen, die ihnen eine bessere Existenz sichert, als ohne eine solche Ausbildung möglich wäre. Allein, selbst die Wirksamkeit der hiesigen Schwesteranstalt, welche hinsichtlich der Zahl wohl bedeutendere Erfolge aufzuweisen hat, hinzugerechnet, meine ich doch: Es genügt dies den Forderungen der Zeit nicht. Berlin braucht für das weibliche Geschlecht eine Anstalt, welche auch andere dem weiblichen Geschlecht zugängliche, namentlich gewerbliche Erwerbswege in Pflege nimmt. Diese Anstalt muß auf die Elementarschule basiren, sie muß als untere eine allgemeine Fortbildungsklasse haben und von dieser aus sich in verschiedene coordinirte Klassen verzweigen, in welchen die einzelnen Berufszweige, so weit für sie nicht schon durch besondere mit besagter Anstalt unvereinbare Anstalten gesorgt ist, theoretisch und so gut als möglich auch praktisch gelehrt werden. Ich halte dies für eine unabweisbare Forderung der Zeit, und ersuche den Vorstand des „Lette-Vereins" diese meine Ansicht nicht außer Betrachtnahme zu lassen. Ich weiß, daß es schwer ist, die erforderlichen Mittel aufzubringen; allein in Berlin ist, wenn es sich um humane Zwecke handelt, Alles möglich, und ich bin überzeugt, daß die städtischen Behörden, die ja für Bildungszwecke meistens recht freigebig sind, sich auch für die in Rede stehende Seite unserer Bestrebungen werden gewinnen lassen.

## 5. Die Scholz-Troschel'sche Zeichen-Akademie.

Die „Zeichenakademie für Damen" wurde am 16. October 1867 durch die Herren Dr. J. Scholz und Hugo Troschel gegründet. Die Anstalt ist unabhängig von anderen verwandten Bestrebungen des Jahres 1867 entstanden und hat diese ihre Unabhängigkeit im Großen und Ganzen bis auf den heutigen Tag bewahrt.

Da das Institut sein Augenmerk darauf richtet, neben einem gründlichen Vorbereitungsunterricht für die Kunst auch solche Unterrichtsfächer besonders zu cultiviren, welche das weibliche Geschlecht befähigen, in das weite Gebiet der Kunstindustrie thätig und erwerbend einzutreten, so ist es selbstverständlich, daß der Lette-Verein seinerseits der strebsamen Anstalt seine pecuniäre wie moralische Unterstützung zu Theil werden ließ. Da es

Digitized by Google

der Anstalt aber unterdessen geglückt war, sich so sehr das allgemeine Vertrauen zu erwerben, daß Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin die Protection über dieselbe zu übernehmen geruhte, so beschränkte sich der Verein einstweilen darauf, sein Interesse an den Unterrichtsbestrebungen der Anstalt durch Gründung von fünf Freistellen an derselben zu bethätigen. Mit dem zweiten Quartal des Jahres 1868 traten diese Freistellen in Kraft.

Im Laufe desselben Quartals gelang es der Anstalt, durch die Vermittelung J. K. H. der Frau Kronprinzessin in den einstweiligen Besitz umfangreicher Unterrichtsräume zu gelangen, deren die Anstalt bisher ermangelte. Es wurden ihr zu diesem Behufe die leer stehenden Räume der dem Militärfiscus gehörigen Gebäude, 5—8 Neue Friedrichsstraße, am 15. April 1868 überwiesen. Weder der Eifer fehlte, noch wurden die nicht unbedeutenden Kosten gescheut, um die neuen Unterrichtslocalitäten in einen gebührenden Zustand zu versetzen, so daß die Anstalt schon am 1. Juni 1868 in ihr jetziges Local übersiedeln konnte.

Ferner bewahrte J. K. H. die Frau Kronprinzessin der Anstalt Ihre Huld, indem Höchstdieselbe den bereits vorhandenen 5 Freistellen 6 neue hinzuzufügen geruhte, wozu noch zwei vom Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen bewilligte Freistellen traten.

Von den eben aufgezählten 13 Freistellen sind zwei, nämlich die des „Centralvereines für das Wohl der arbeitenden Classen" den bei der Gründung derselben ausgesprochenen Bestimmungen gemäß am 1. Juli 1869 erloschen. Es verblieben der Anstalt noch 11 Freistellen, d. h. 6 von J. K. H. der Frau Kronprinzessin und 5 von dem Letteverein.

Was die Frequenz der Anstalt betrifft, so ist dieselbe ziemlich gleichmäßig geblieben; nur bringen die Sommermonate bei einigen der Schülerinnen Störungen hervor.

Von den 53 Schülerinnen des letzten Quartals bestimmen sich

17 der Kunst resp. dem Lehrfach,

14 der Industrie,

die übrigen folgen dem Vorbereitungsunterrichte.

Die Erfolge der Schülerinnen fangen, da die Anstalt verhältnißmäßig nur kurze Zeit besteht, erst jetzt an, sich zu zeigen. Drei der Schülerinnen haben vor dem Senat der hiesigen Königl. Academie der Künste bereits das Examen als Zeichenlehrerinnen bestanden. Einige haben die Anstalt verlassen, um eine Anstellung als Zeichnerinnen für den Holzschnitt anzunehmen. Andere finden eine ähnliche Beschäftigung, während sie gleichzeitig noch den Unterricht besuchen. Jedoch läßt sich eine genaue Statistik der beiden letzten Kategorien augenblicklich nicht geben. Sechs der Schülerinnen, welche sich dem industriellen Zeichnen widmen, haben sich seit Michaelis 1869 bereits mit der Composition und Ausführung selbst erfundener Muster beschäftigt und haben alle Hoffnung, schon in nächster Zeit diese ihre Erzeugnisse kaufmännisch vielfach verwerthen zu können.

Digitized by Google

Ueber die Unterrichtsordnung, wie sie augenblicklich an der Anstalt besteht, giebt folgender Auszug aus dem Lehrplane Aufschluß:

§. 1. Die Unterrichtsanstalt umfaßt folgende drei Abtheilungen:

I. die allgemeine Zeichenschule,
II. die Kunstschule,
III. die industrielle Zeichenschule.

§. 2. In der allgemeinen Zeichenschule wird von besonderen Fachlehrern Unterricht ertheilt:

a) im Freihandzeichnen (namentlich nach Gypsen: Ornamente, Gesichtstheile, Köpfe), 4 mal wöchentlich;
b) im Landschaftszeichnen, 2 mal wöchentlich Nachmittags;
c) im Modelliren, 2 mal wöchentlich Vormittags;
d) im geometrischen Zeichnen, 1 mal wöchentlich 1—2 Std.;
e) in der Perspective (unter Hinzuziehung der Lehre von den Projectionen und den Schattenconstructionen), in zwei subordinirten Coeten je 2 mal wöchentlich 1—2 Std.

Hieran schließen sich Vorträge über:

f) Kunstgeschichte, 1 mal wöchentlich 1 Std.;
g) Anatomie, 1 mal wöchentlich 1 Std., Cursus einjährig;

sowie

h) Vorlesungen verschiedenen Inhalts (Mythologie, Architectur, Ornamentik, Farbenlehre ꝛc.) in den einzelnen Semestern wechselnd, wöchentlich je 1 Std.

§. 3. In der Kunstschule finden in besonderen Ateliers fortgesetzte Uebungen statt:

a) im Zeichnen nach Köpfen und ganzen Figuren (nach Gyps, sowie nach dem lebenden Modell);
b) im Malen in Aquarell und Oel;
c) in der Anatomie;
d) In einem auf eine beschränkte Zahl von Mitgliedern berechneten Seminar werden gewisse theoretische Fragen aus dem Gebiete des Zeichnens und Malens einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Den Theilnehmerinnen an dieser Abtheilung steht es frei, sich an sämmtlichen Unterrichtsgegenständen der Abtheilung I. nach eigener Wahl zu betheiligen.

§. 4. Die industrielle Zeichenschule unterrichtet im (farbigen) Zeichnen und Entwerfen von Mustern und Verzierungen für industrielle Gegenstände, 2 mal wöchentlich à 3 Std.

Die Schülerinnen dieser Abtheilungen sind gehalten, sich an dem Unterrichte im Gypszeichnen und im Modelliren der Abtheilung I. dauernd zu betheiligen. Andere Unterrichtsfächer der Abtheilung I. zu besuchen ist Ihnen nach erfolgter Anzeige beim Vorstande erlaubt.

§. 5. Die Aufnahme in Abtheilung I. findet in der Regel erst nach Ablauf des schulpflichtigen Alters statt.

Digitized by Google

Behufs Aufnahme in die Abtheilungen II. und III. ist der Beweis für eine hinreichende Vorbereitung zu führen.

§. 6. Die Ferien sind für alle Abtheilungen gleichzeitig und fallen mit denen der hiesigen höheren Lehranstalten zusammen. Innerhalb der Ferien können die Ateliers sowie die Unterrichtsräume nur ausnahmsweise und zwar für Einzelne geöffnet werden.

§. 7. Das Unterrichtshonorar wird pränumerando entrichtet und beträgt vierteljährlich für die Abtheilungen I. und III. 10 Thlr., für Abtheilung II. 15 Thlr.

Damen, welche sich nur an einzelnen Vorlesungen zu betheiligen wünschen, haben mit dem Vorstande ein besonderes Abkommen zu treffen.

§. 8. In Verbindung mit der Unterrichtsanstalt steht eine Sonntags-freischule (Sonntags von 9—1 Uhr). Angehende Zeichenlehrerinnen finden hier Gelegenheit sich unter besonderer Aufsicht im Unterrichten zu üben.

Diese „Sonntags-Freischule" bedarf noch einer besonderen Erwähnung. Dieselbe wurde am 29. November 1868 eröffnet in der Absicht, unbemittelten Frauen und Mädchen, zumal solchen, deren Lebensstellung ihnen nur des Sonntags freie Zeit zur Verfügung stellt, Gelegenheit zu geben, sich die für so viele Gebiete der weiblichen Arbeit nothwendige Ausbildung im Zeichnen zu erwerben. Die Freischule steht unter der speziellen Aufsicht des Dr. Scholz, dem eine geprüfte Zeichenlehrerin, Frl. Kawerau, zur Seite steht. Zwei sich dem Lehrfach widmende Damen haben die Rolle von Hülfslehrerinnen übernommen und erfüllen ihre Aufgabe in hingebendster Weise und mit recht günstigem Erfolge.

Der Zudrang zu der Freischule war und ist sehr groß. Gleich bei Eröffnung derselben waren die Räume fast überfüllt. Bei der Aufnahme zeigte sich die recht erfreuliche Thatsache, daß die sich meldenden Schülerinnen auf die ihnen vorgelegte Frage, zu welchem Zwecke sie sich im Zeichnen ausbilden wollten, meist sehr befriedigende Auskunft zu geben vermochten. Die größere Mehrzahl erklärte auf die ihnen vorgelegte Frage, daß sie zu ihrem eigenen Berufe für die verschiedenen Zweige der Stickerei einer eingehenderen Kenntniß vom Zeichnen bedürften; eine andere ebenfalls nicht geringe Anzahl sprach den Wunsch aus, in den Stand gesetzt zu werden, ihre Eltern in ihrem Berufe als Musterzeichner, Lithographen, Bauhandwerker ꝛc. unterstützen zu können.

Obgleich der Unterricht ganz frei ist und in Folge dessen von manchen Seiten die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß unter diesen Umständen schwerlich eine befriedigende Regelmäßigkeit im Besuche des Unterrichts erzielt werden könne, so ist dieser Uebelstand doch nur höchst selten eingetreten. Die Schülerinnen fahren fort, oft in dem schlechtesten Wetter, selbst von den entferntesten Gegenden der Stadt zu ernster und anstrengender Arbeit sich einzufinden.

Die Zahl der Schülerinnen betrug Anfang 1870 48.

Digitized by Google

Die mit dem Unterrichte nothwendig verbundenen Unkosten trägt die Zeichenakademie.

Der Unterricht selbst wird in strenger Weise gehandhabt und beschränkt sich auf Nachbildung ornamentaler Gegenstände theils nach Gipsmodellen theils nach ausgesuchten guten Vorlagen und Wandtafeln.

Wir schließen diesen Bericht mit dem Wunsche, daß sich der Zeichenakademie sowie der damit verbundenen Freischule die Gunst des Publikums sowie die der Behörden je länger je mehr zuwenden möge. Unerwähnt darf es nicht bleiben, daß Se. Excellenz der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten bereits zu wiederholten Malen in hervorragender Weise eine hülfreiche Unterstützung gewährt hat.

## 6. Der Zeichen-Unterricht für Frauen im Gewerbe-Museum.

Das Gewerbe-Museum bietet durch den Zeichen-Unterricht und durch Vorlesungen unter steter Benutzung der in Bibliothek und Sammlung vorhandenen Werke, Abbildungen und Beispiele Gelegenheit zur Erwerbung der zum gewerblichen Zeichnen erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse und wird, — sobald sich Schülerinnen für das eine oder das andere Fach desselben entschieden haben, — auch deren genaues Bekanntwerden mit der technischen Herstellung der verschiedenen Industrie-Erzeugnisse, wie Tapeten, gedruckter, gewebter und gewirkter Stoffe Teppiche, Spitzen u. s. w. leicht vermitteln können.

Leider ist es bei den beschränkten pekuniären Mitteln, die dem Museum zu Gebote stehen, vorläufig noch nothwendig, die Aufgabe der Frauenklasse einigermaßen zu beschränken und die Gleichmäßigkeit des Unterrichtes, sowie die Einheit seines Gegenstandes durchzuführen, selbst auf die Gefahr hin, den einen oder den andern Anspruch nicht sogleich befriedigen zu können. Vor Allem kommt es darauf an, den gewerblichen Gesichtspunkt fest im Auge zu behalten. Demgemäß soll in der Klasse die Darstellung, Bedeutung und Benutzung des Ornamentes für gewerbliche Zwecke mit besonderer Berücksichtigung des Flächen-Ornamentes und der Frauenarbeiten gelehrt, auch die Blumenmalerei, soweit sie zur Ornamentation des Porzellans dient, berücksichtigt werden. (Landschaftszeichnen ist ausgeschlossen, zur Einführung des figürlichen Zeichnens noch keine Veranlassung gewesen).

Es sind hierzu bisher wöchentlich dreimal zwei Stunden (Nachmittags $^1/_2$6 bis $^1/_2$8) verwendet und würde bei zunehmender Betheiligung die Einrichtung einer zweiten Klasse oder Abtheilung leicht ins Werk gesetzt werden können. Schon jetzt jedoch ist weiter ausgebildeten Schülerinnen die Gelegenheit geboten, an dem an allen Wochentagen von 9 bis 5 stattfindenden Unterricht der Compositionsklasse theilzunehmen und wird von einigen derselben mit Eifer benutzt.

Für diejenigen jungen Damen nun, die neben Singen, Clavierspielen, Literatur und Kunstgeschichte auch etwas Zeichnen lernen wollen, um davon bei ihren Handarbeiten hin und wieder Gebrauch zu machen, mögen jene

Digitized by Google

6 Stunden wöchentlich allenfalls genügen; diejenigen aber, die wirklich gewerbliches Zeichnen zu betreiben und dasselbe zu einer selbstständigen Erwerbsquelle zu machen beabsichtigen, müssen sich klar sein, daß in dieser kurzen Zeit nur die Anleitung zur häuslichen Arbeit und die Gelegenheit zur Besprechung und Correctur des von einer Stunde zur andern Geleisteten geboten werden kann. Sie müssen, wie jeder junge Mann, der ein Gewerbe lernt, einem Studium oder einer Kunst sich widmet, bereit und im Stande sein, ihre ganze Zeit dem Brodstudium zuzuwenden und dürfen, selbst wenn sie der gewöhnlichen Zeitzersplitterung durch Wirthschaftshülfe, Toilettensorge, gesellschaftliche Unterhaltung und dergl. entsagen, nicht erwarten, ihr Ziel schon nach ein oder zwei Vierteljahren zu erreichen. Ernster, ausdauernder Arbeit hat auf ein paar Jahr lang sich Jede zu unterziehen, die nicht mit wirklich tüchtiger Vorbildung, mit bereits geübtem Auge und sicherer Hand an die Aufgabe herantritt; darf aber dann — wie erfreuliche Erfahrungen der letzten Zeit beweisen — auch ohne hervorragende Anlagen des Erfolges gewiß sein.

Die Zahl der Schülerinnen betrug:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse XII im I. Ortl. | 21 | im II. Ortl. | 18 ½ | im III. Ortl. | 12 | im IV. Ortl. | 16 |
| „ XI „ I. „ | — | „ II. „ | ½ | „ III. „ | 1 | „ IV. „ | 2 |
| Davon neu | 21 | „ II. „ | 6 | „ III. „ | 3 | „ IV. „ | 6 |

Im Ganzen traten also nach und nach ein 36.

Von den Neueingetretenen blieben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 Quartale: 6 | — | — | — |
| 3 „ 2 | 1 | | — |
| 2 „ 4 | 3 | 1 | — |
| 1 „ 9 | 2 | 2 | 6 |

Was die Inhaberinnen von Freistellen anbetrifft, so entnehmen wir den uns vorliegenden Berichten des betreffenden Klassenlehrers folgendes allgemeine Urtheil und theilen dasselbe im Anschluß an die Namen der jungen Mädchen hier mit:

1. Frl. Rosenberg, I. u. II. Ortl., zeigte Anlagen; war aber nur kurze Zeit im Unterricht.
2. „ Rolke, I. bis IV. Ortl., sorgfältig, aber langsam. Zeichnet Stickmuster.
3. „ Schonholz, I. bis IV. Ortl., gut in Fleiß und Fortschritt. Zeichnet Blumen.
4. „ Philipp, I. bis IV. Ortl., Anlagen, aber ohne rechte Energie.
5. „ Jurisch II., I. bis III. Ortl. Anlagen; in Folge unregelmäßigen Besuches fehlt es ihren Kenntnissen und Leistungen an Zusammenhang.
6. „ Sobietzkat, I. Ortl., gänzlich unbrauchbar.
7. „ Pape, I. bis IV. Ortl., nicht recht energisch.
8. „ Hummitsch I., I. Ortl.
9. „ Hummitsch II., I. Ortl.

Digitized by Google

10. Frl. Eckert, II. u. III. Ortl., läßt kaum ein Urtheil zu.
11. „ Klug, III. u. IV. Ortl., zeigt Fleiß und Verständniß. Fortschritte gut.
12. „ Düring, IV. Ortl., sehr eifrig und beharrlich. Die Erfolge sind deutlich sichtbar.
13. „ Lorßing, IV. Ortl., läßt sich ihre Arbeit sehr angelegen sein und wird sicher vorankommen.

Auch mit dem gegenwärtigen dritten Rechenschaftsbericht hoffen wir ein nicht ganz unbefriedigendes Bild der Vereinsthätigkeit in den letzten zwei Jahren geliefert zu haben. Allerdings verhehlen wir uns nicht, daß im Verhältniß zu dem, was wir zu erstreben haben, erst ein verschwindend kleiner Theil geleistet ist. Noch immer haben wir mit Vorurtheil, Mißtrauen und Beschränktheit zu kämpfen, sowohl bei Vielen, welchen wir helfen wollen, wie bei Vielen, die wir zur Mitwirkung heranziehen möchten, ja wir haben selbst Mißdeutungen von manchen Seiten zu ertragen, wo man mit uns dem gleichem Ziele zustrebt, dazu aber andere Wege einschlagen möchte. Daß der Verein in seinen Anstrengungen nicht ermüdete, glauben wir in unsrer Berichterstattung dargethan zu haben. Auch können wir nicht unerwähnt lassen, daß seine Erfolge im Auslande gewürdigt worden sind. Nach dem doppelten Maßstabe der von ihm gezogenen Früchte und der in ihnen verkörperten Initiative der Protectorin ist Ihrer K. H. der Frau Kronprinzessin auf der Amsterdamer Arbeiter-Industrie-Welt-Ausstellung die höchste Anerkennung in Gestalt des großen Ehrenpreises entgegengebracht worden.

Es ist noch nicht gelungen, den Frauen den Zugang zu vielen, sich für sie eignenden Gewerben zu verschaffen und wenn wir auch einerseits diesen Umstand auf die immer noch mangelnde Lehrgelegenheit zurückführen müssen, so haben wir doch hauptsächlich die Erfahrung gemacht, daß die Erziehung unserer Frauen einer ersprießlichen und gewerblichen Thätigkeit noch im Wege steht. Unsere Frauen müssen erst erzogen werden zur ernsten strengen Arbeit, zur pünktlichsten Pflichterfüllung, zum vollen Bewußtsein dessen, was es heißt, eine geschäftliche Verantwortlichkeit übernommen zu haben und sich derselben nicht nach dem eigenen Gefallen, sondern nach dem eisernen Gesetz der Nothwendigkeit zu entledigen. Dazu brauchen wir Gymnasien und Realschulen für Frauen und um nicht zu viel mit einem Male zu verlangen, vor allen Dingen die letztern. Ohne unsere andern Bestrebungen aus den Augen zu verlieren, soll die Errichtung von Realschulen das vornehmste Ziel unserer Thätigkeit sein, um dies aber zu können, bedürfen wir allseitiger Mitwirkung und wir bitten unsere Freunde und Gönner, uns bei Erreichung dieses Zweckes mit allen Kräften behilflich zu sein.

Wir bitten aber auch ferner, dem Verein treu zu bleiben und ihm immer mehr Kräfte und Mittel zuzuführen. Viel ist geschehen, denn einer vor wenigen Jahren noch mitleidig belächelten Idee ist der Platz eines

Digitized by Google

wichtigen, viel diskutirten Theiles der sozialen Frage erobert worden; sie ist vorhanden und kann nicht wieder hinwegdisputirt und todtgeschwiegen werden. Es gilt jetzt die Idee immer mehr und mehr zur That zu machen und ins Leben überzuführen; es gilt einer Sache, die als nothwendig in der Theorie anerkannt ist, in der Praxis die Früchte abzugewinnen, die sie zum Besten der Menschheit hervorbringen kann und hervorbringen muß.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit die Ausbildung weiblicher Krankenpflegerinnen, die Gründung von Erwerbsgenossenschaften der Frauen, wie die Errichtung einer Darlehnskasse — durch die Lette-Stiftung — in die Hand zu nehmen. Zu allen diesen Vorhaben, wie zu unserm sonstigen Wirken bitten wir um eine recht große, allseitige Theilnahme im Interesse der guten Sache und im Namen und zum Gedächtniß dessen, der das Werk, an dem wir arbeiten, gegründet hat und nach dem wir uns nennen.

**Der Vorstand des Lette-Vereins zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts,**

**Dr. Fr. v. Holtzendorff. Prediger W. Müller. Kalisch. Theodor Simon. Joseph Lehmann. Jenny Hirsch.**

---

Anlagen.

## I. Statuten des Lette-Vereins zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

§ 1. Zweck des Vereins ist die Förderung höherer Bildung des weiblichen Geschlechts und der Erwerbsfähigkeit der auf eigenen Unterhalt angewiesenen Frauen und Jungfrauen.

Zur Erreichung dieses Zieles werden vorzugsweise in's Auge gefaßt:

1) Beseitigung der der Erwerbsthätigkeit der Frauen entgegenstehenden Vorurtheile und Hindernisse;

2) Beförderung von Lehranstalten zur Heranbildung derselben für einen gewerblichen oder kommerziellen Beruf;

3) Nachweisung gewerblicher Lehrgelegenheiten, und Vermittelung der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmerinnen, so weit nicht durch bestehende Anstalten bereits genügende Vorsorge dafür getroffen ist;

4) Begründung von Verkaufs- und Ausstellungslokalen für weibliche Handarbeiten und künstlerische Erzeugnisse.

5) Schutz selbstständig beschäftigter Personen weiblichen Geschlechts gegen Benachtheiligung in sittlicher oder wirthschaftlicher Beziehung, vorzugsweise durch Nachweisung geeigneter Gelegenheiten für Wohnung und Beköstigung.

Die Vereins-Wirksamkeit zu 3 und 5 erstreckt sich nicht auf die in Fabriken und beim Landbau beschäftigten Handarbeiterinnen, auf Dienstboten, Wäscherinnen und dergleichen.

Digitized by Google

§ 2. Zur Mitgliedschaft im Vereine berechtigt sind erwachsene Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens Einem Thaler verpflichten.

Eine einmalige Zahlung von 10 Thlr. oder die Unterzeichnung eines auf den Betrag von 100 Thlr. lautenden Garantiescheines für die dem Verein in Verfolgung seiner Zwecke erwachsenden Geldverbindlichkeiten befreit von der jährlichen Beitragspflicht.

Die Entgegennahme der Anmeldungen und die Aufnahme durch Zustellung einer Mitgliedskarte erfolgt durch den Vorstand.

§ 3. Vereine, welche den im § 1 aufgeführten verwandten Zweck verfolgen, können auf ihren Antrag mit Zustimmung des Ausschusses (§ 7), gegen Entrichtung eines mit demselben vereinbarten festen Jahresbeitrages, ein Mitglied mit Stimmrecht in den Ausschuß (§§ 6 ff.) abordnen.

§ 4. Die Angelegenheiten des Vereins werden theils durch den Ausschuß theils durch den Vorstand, theils von der General-Versammlung wahrgenommen.

§ 5. Der Ausschuß besteht außer den nach § 3 etwa abgeordneten Vertretern verwandter Vereine, aus zehn von der General-Versammlung aus den Vereins-Mitgliedern gewählten Männern und aus zehn ebenfalls von der Generalversammlung aus den Vereins-Mitgliedern gewählten Frauen. (Beschluß der Generalversammlung vom 4. Nov. 1869.)

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel; relative Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit wird, falls sich eine Ueberzähligkeit ergeben würde, zwischen denjenigen, welche die wenigsten Stimmen erhielten, das Loos gezogen.

§ 6. Der Ausschuß wird jährlich zur Hälfte der nach § 5 gewählten Mitglieder erneuert. Die Ausscheidenden, deren Namen das erste Mal durch das Loos bestimmt werden, sind wieder wählbar.

Die Wahl erfolgt in der im Februar oder März jeden Jahres stattfindenden General-Versammlung, nachdem in dieser der Vorsitzende des Vereins (§ 9) den Jahresbericht erstattet hat.

7. Der Ausschuß ist mindestens einmal in jedem Vierteljahr durch den Vorsitzenden des Vereins zu berufen. Die Einladung geschieht durch die Stadtpost oder durch Circular.

Zu den Obliegenheiten und Rechten des Ausschusses gehört:

1) die Berathungsgegenstände für die allgemeinen Versammlungen des Vereins vorzubereiten;

2) in Geldangelegenheiten des Vereins definitive Beschlüsse zu fassen, so weit die Zweckbestimmung der Verwendung durch die Statuten (vergl. § 1) bereits vorgesehen oder durch die General-Versammlung genehmigt ist;

3) die Rechnungen des Vorstandes zu prüfen und zu dechargiren;

4) den Vorstand in der Ausführung der gefaßten Beschlüsse zu unterstützen;

Digitized by Google

5) für einzelne der im § 1 vorgesehenen Angelegenheiten besondere aus Ausschuß- oder anderen Vereins-Mitgliedern bestehende Abtheilungen zu konstituiren;

6) sachverständige Kommissionen aus seiner Mitte oder aus anderen Vereins-Mitgliedern zur Prüfung und Ausführung solcher Angelegenheiten einzusetzen, deren Behandlung technische Kenntnisse erfordert;

7) Sachkundige, auch solche, die nicht Mitglieder des Vereins sind, falls dies nützlich erscheint, zu seinen Berathungen zuzuziehen;

8) solche Personen zu Ehren-Mitgliedern zu ernennen, welche sich um den Verein in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

§ 8. Der Ausschuß kooptirt zehn Vereins-Mitglieder, wobei es ihm überlassen bleibt, wie viel davon Männer, wie viel Frauen sind, mit gleichem Stimmrecht bei seinen Verhandlungen. (Beschluß der General-Versammlung vom 4. Nov. 1869.) Dieselben fungiren für je eine Wahlperiode und sind wieder wählbar.

§ 9. Der Vorstand hat die obere Leitung der Vereins-Angelegenheiten. Es wird von dem Ausschusse aus seiner Mitte alljährlich mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt und besteht aus 6 Mitgliedern: 1) dem Vorsitzenden, 2) u. 3) dessen beiden Stellvertretern, 4) dem Schatzmeister, 5) dem Sekretair, 6) dem stellvertretenden Sekretair.

Den Sekretairen, deren einer aus den weiblichen Vereins-Mitgliedern bestellt werden kann, ist eine Entschädigung aus Vereinsmitteln durch den Ausschuß zu bewilligen.

Das Amt des Schatzmeisters kann ebenfalls von einem weiblichen Vereins-Mitgliede verwaltet werden. (Beschluß der General-Versammlung vom 18. Nov. 1868.)

Alle übrigen Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses verwalten ihre Stellen als Ehrenamt.

§ 10. Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an allen Sitzungen des Ausschusses mit vollem Stimmrecht Theil.

Die Leitung der Ausschußsitzungen, wie der General-Versammlungen steht dem Vorsitzenden des Vereins (§ 9 Nr. 1 u. 2) zu.

Beschlußfähig ist der Vorstand bei der Anwesenheit von dreien seiner Mitglieder, der Ausschuß bei der Anwesenheit von drei zum Vorstande gehöriger und sechs anderen Ausschuß-Mitgliedern einschließlich kooptirter Frauen.

Bei allen Beschlüssen entscheidet absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden; bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 11. Die General-Versammlungen werden vom Vorstande jährlich wenigstens zweimal, im Februar oder März und im November oder December, außerdem so oft berufen, als er es für angemessen erachtet oder die Mehrheit des Ausschusses darauf anträgt.

Die Einladung zu den General-Versammlungen erfolgt durch eine,

Digitized by Google

wenigstens acht Tage vorher und in mindestens 6 vom Vorstande bestimmten Berliner Zeitungen einzurückende Bekanntmachung.

§ 12. Die Verhandlungen und Beschlüsse des Vorstandes werden vom Vorsitzenden und Sekretair, bezüglich ihren Stellvertretern, die der Ausschuß- und General-Versammlungen außerdem noch von drei anderen Vorstands- oder Ausschuß-Mitgliedern, in gleicher Art auch die den Verein verpflichtenden Urkunden vollzogen, hingegen alle Schreiben an Behörden, Vereine, Kommissionen ꝛc. nur vom Vorsitzenden und Sekretair gezeichnet.

§ 13. Anträge, welche sich auf die Einrichtungen, Anstalten oder Statuten des Vereins beziehen, sind an den Vorstand zu richten und gelangen nur dann in die General-Versammlung, wenn der Ausschuß eine allgemeine Verhandlung darüber beschließt.

§ 14. Aenderungen des Statuts, welche vier Wochen vor der im November oder December stattfindenden General-Versammlung beim Vorstand zu beantragen sind, können durch eine Mehrheit von zwei Dritteln der in der General-Versammlung Anwesenden, durch ihre Mitgliedskarten legitimirten Vereins-Mitglieder beschlossen werden.

Beschlossen im Comité, Berlin, am 22. Januar 1866, und genehmigt in der General-Versammlung, am 27. Februar 1866.

## II. Hausordnung für das Victoriastift und Pensionat.

1. Jede Dame, welche Aufnahme in das Victoriastift oder Pensionat wünscht, hat sich schriftlich zu melden und ihr Gesuch unter Beifügung ihrer Zeugnisse: an die Adresse des Victoriastifts, Leipzigerstraße 92, zu richten.

2. Erst nach empfangener zusagender Antwort kann eine Dame sich als aufgenommen betrachten, muß aber auch alsdann ihre definitive Ankunft mindestens zwei Tage vorher unter der genannten Adresse anzeigen.

3. Sollte das Victoriastift oder Pensionat momentan besetzt sein, so werden den sich zur Aufnahme meldenden Damen auf ihren Wunsch so weit dies möglich achtbare unter dem Patrocinium des Vereins stehende Pensionen zu gleichen Bedingungen, wie im Victoriastift nachgewiesen werden.

4. Pensionspreis im Victoriastift wie im Pensionat ist wöchentlich 3 Thlr. 22 Sgr.

Ein einzelner Tag kostet 1 Thlr.; zwei und drei Tage kosten pro Tag 20 Sgr.

5. Die volle Woche wird vom Montag an gerechnet. Die Tage vor dem Montag werden, nach dem Wochenpreise gerechnet, einzeln bezahlt; der Aufenthalt über eine halbe Woche gilt für eine volle Woche.

6. Der Pensionspreis ist pränumerando jede Woche zu entrichten und wird die Kassirerin jeden Montag zehn Uhr Vormittags zur Empfangnahme desselben im Stifte anwesend sein.

7. Die im Victoriastift und Pensionat wohnenden Damen erhalten

Digitized by Google

Wohnung, Bett, Bettwäsche und Handtuch, Heizung und bis zehn Uhr Abends Beleuchtung im Conversationszimmer.

8. Die Kost besteht in: Frühstück, bestehend in Kaffee und Milchbrod; Mittagsessen, bestehend in Suppe, Gemüse und Fleisch; Nachmittags Kaffee und Milchbrod, und Abendessen, bestehend in einer Suppe oder Thee und belegtem Butterbrod.

9. Der Kaffee sowohl des Vor- wie Nachmittags wird im Conversationszimmer servirt; zu den Mittags- und Abendmahlzeiten haben sich die Damen nach der im Erdgeschoß belegenen Damen-Restauration zu begeben, in deren großem Saal ein Tisch für sie besonders gedeckt ist.

10. Die bestimmte Tischstunde ist Mittags 1 Uhr und Abends 7 Uhr. Ausnahmen sind gestattet, dieselben müssen aber der Hausmutter vorher angezeigt werden.

11. Die Benutzung des im Conversationszimmer befindlichen Instrumentes ist jeder Dame täglich eine halbe Stunde gestattet.

12. Das Haus ist bis 10 Uhr Abends geöffnet; später Kommende haben die Hausglocke zu ziehen und für das Oeffnen 1 Sgr. zu zahlen.

13. Das Hinauf- und Herunterschaffen der Bagage geschieht auf Kosten der Besitzerin.

14. Für die gesetzlichen polizeilichen Anmeldungen und Abmeldungen hat die betreffende Dame selbst Sorge zu tragen.

15. Beschädigungen am Inventar sind auf Kosten der Beschädigerin wieder herzustellen.

16. Der Empfang von Besuchen ist möglichst zu beschränken; Herrenbesuche sind gar nicht gestattet. Etwaige Besprechungen mit Herren wegen Engagement haben im Arbeits-Nachweisungsbureau stattzufinden.

17. Obigen Vorschriften, wie den Anordnungen der Hausmutter und der täglich auf einige Stunden im Hause befindlichen Vorsteherin des Arbeits-Nachweisungsbureaus ist von den Damen pünktlich nachzukommen. Etwaige Beschwerden sind in das zu diesem Zwecke im Conversationszimmer ausliegende Buch einzutragen und mit den vollen Namen der Beschwerdeführenden zu unterzeichnen. Das Buch wird von dem das Victoriastift und Pensionat besuchenden Damen der Commission eingesehen, die Beschwerden werden geprüft und wenn begründet abgestellt werden. Anonyme Beschwerden finden keine Berücksichtigung.

Berlin, im November 1868.

## Der Vorstand

**des unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin stehenden Lette-Vereins zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.**

**Das Komité zum Schutz selbstständig beschäftigter Damen.**

Digitized by Google

## III. Protektorin

**Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin von Preußen.**

### Vorstand.

1. Dr. von Holtzendorff, Professor, Königin Augustastr. 21, Vorsitzender.
2. Wilhelm Müller, Prediger, Friedrichsstr. 213, stellvertr. Vorsitzender.
3. Kalisch, Professor, Karlsbad 7b, stellvertr. Vorsitzender.
4. Theodor Simon, Banquier, Neue Promenade 9—10, Schatzmeister.
5. Joseph Lehmann, Eisenbahndirektor, Matthäikirchstr. 16, stellvertr. Sekretair.
6. Jenny Hirsch, Lützowstr. 82, Sekretairin.

### Ausschuß.

a) Männer (gewählt in der Generalversammlung).

7. Blumenthal, Obertribunalsrath, Hafenplatz 9.
8. Dr. Eberty, Stadtgerichtsrath, Genthinerstr. 1.
9. Friedberg, Fabrikbesitzer, Lindenstr. 55.
10. Friedheim, Bernhard, Rentier, Potsdamerstr. 122a.
11. Friedländer, Fabrikbesitzer, Neu Kölln am Wasser 24.
12. Grunow, Direktor des Gewerbe-Museums, Matthäikirchstr. 13.
13. Janke, Kommerzienrath, Verlagsbuchhändler, Anhaltstr. 11.
14. Krause, Geh. Kommerzienrath, Leipzigerstr. 45.
15. von Normann, Königl. Kammerherr, Dorotheenstr. 2.
16. Reichenheim, Ferdinand, Fabrikbesitzer, Unter den Linden 6a.
17. Dr. Raroth, praktischer Art, Mittelstr. 3.
18. Dr. Ring, Max, Schriftsteller, Köthnerstr. 14.
19. Thomas, Prediger, Alexanderstr. 17.
20. Dr. Valentini, Oberstabsarzt, Potsdamerstr. 14.
21. Karl Weiß, Kaufmann, Leipzigerstr. 92.

b) Damen (in Folge der Kooptation).

22. Miß Archer, Bellevuestr. 16.
23. Frl. Jeannette Baeyer, Schellingstr. 9.
24. Frau Gräfin Brockenburg, Potsdamerstr. 39.
25. Frau Dr. Gubitz, Leipzigerstr. 135.
26. Frl. Valeska Heymann, Potsdamerstr. 128.
27. Frau Betty Lehmann, Kochstr. 46.
28. Frau Justizrath Moers, Schöneberger Ufer 35.
29. Frau Fanny Reichenheim, Unter den Linden 6a.
30. Gräfin Fanny Reventlow, Obergouvernante JJ. KK. HH. der Kronprinzl. Kinder, im Kronprinzl. Palais.
31. Frau Anna Schepeler-Lette, Großbeerenstr. 5.
32. Frl. Marie Baronin von Schuckmann, im Königl. Schlosse.

---

## IV. Die Kommission der Allgemeinen Frauen-Industrie-Ausstellung von 1868

ward gebildet durch

1. Dr. von Holtzendorff, Professor, Vorsitzender.
2. Frl. Jeannette Baeyer.
3. Frau Gräfin Brockenburg.
4. Frau Marie Gubitz.
5. Frl. Valeska Heymann.
6. Frl. Jenny Hirsch.
7. Frau Betty Lehmann.
8. Freifrau von Pate w.
9. Frau Fanny Reichenheim.



Digitized by Google

10. Frau Marie Ruge.
11. Frau Schepeler-Lette.
12. Herrn Kommerzienrath Dietrich.
13. Herrn B. Friedheim.
14. Herrn H. Friedländer.
15. Herrn Direktor Grunow.
16. Herrn Kommerzienrath Janke.
17. Herrn Banquier F. Jaques.
18. Herrn Kommerzienrath Liebermann.
19. Herrn Ferdinand Reichenheim.
20. Herrn Karl Weiß.

## V Kommission des Victoriastifts.

1. Eisenbahndirektor Lehmann, Matthäikirchstr. 16, Vorsitzender.
2. Frau Schepeler-Lette, Großbeerenstr. 5, Vorsitzende des Damen-Komité.
3. Frau Gräfin Brockenburg, Potsdamerstr. 39, Kassenführerin. } Engeres
4. Frau Betty Lehmann, Leipzigerstr. 92, Vorsteherin des Arbeitsnachweisungsbureaus. } Damen-
5. Frau Laura Weiß, Leipzigerstr. 92, Hausmutter. } Komité.
6. Gräfin Fanny Reventlow, im Kronprinzl. Palais.
7. Frau Dr. Feig, Leipzigerstr. 94.
8. Frl. Jenny Hirsch, Lützowstr. 82.
9. Frl. von Collignon, Karlsbad 2.
10. Frau Dr. Gubitz, Leipzigerstr. 135.
11. Frau Räbel, Thiergartenstr. 15.
12. Frau Dr. Schwerin, Hohenzollernstr. 11.
13. Herr Prediger Müller, Friedrichsstr. 213.
14. Herr Prediger Thomas, Alexanderstr. 17.
15. Herr Karl Weiß, Leipzigerstr. 92.

## VI. Beiträge für das Victoriastift.

### 1. Einmalige Beiträge.

| | Thlr. | Sgr. |
|---|---|---|
| Herr Moritz Gerson | 25 | — |
| Frau Paul Meyerheim | 5 | — |
| Frau Geh. Rath Borchardt | 10 | — |
| Frau Professor d'Arton | 2 | — |
| Fräulein J. Hirsch | 3 | — |
| Herr B. Friedheim | 5 | 20 |
| Se. Excellenz der Handelsminister Graf Itzenplitz | 10 | — |
| J. M. Ley | 2 | — |
| Herr Präsident Lette | 25 | — |
| Frau Schepeler, geb. Lette | 25 | — |
| Gräfin Brockenburg | 5 | — |
| Fräulein Reichenheim | 3 | — |
| L. v. H. | 2 | — |
| Herr Ferdinand Reichenheim | 25 | — |
| Herr Professor von Holtzendorff | 5 | — |
| Frau Kuhlwein, geb. Lette | 5 | — |
| Herr Direktor Lehmann | 2 | — |
| Herr William Schönlank | 15 | — |
| Herr Herrmann Friedländer | 10 | — |
| Herr M. Neumann | 10 | — |
| Latus | 194 | 20 |

Digitized by Google

| | Thlr. | Sgr. |
|---|---|---|
| Transport | 194 | 20 |
| Frau Fürstin Blücher | 10 | — |
| Graf Baudissin | 15 | — |
| Frau Apotheker Lucae | 1 | — |
| Professor Borchardt | 5 | — |
| Frau Henriette Behrend | 5 | — |
| Frau Badicke | 5 | — |
| Herr von Bodenhausen | 5 | — |
| Behrend | 2 | — |
| Friedländer | 2 | — |
| F. S. | 1 | — |
| Voitus | 4 | — |
| T. H. | 1 | — |
| B. H. | 1 | — |
| v. Patow | 10 | — |
| 2 ungenannte Damen | 6 | — |
| Ebenfalls ungenannt | 5 | — |
| Frau Emanuel Lohnstein | 3 | — |
| Herr Seydell | 20 | — |
| Fräulein Liebesich | 1 | — |
| Aus der Kasse der Königl. Schauspiele | 400 | — |
| Rest aus der früheren Stiftskasse | 475 | — |
| Durch Hrn. v. Normann Staatsanleihe (verkauft) | 505 | 27½ |
| | 1732 | 17½ |

## 2. Jährliche Beiträge.

(Die mit einem * bezeichneten sind in diesem Jahre ausgefallen.)

| | Thlr. |
|---|---|
| Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin | 50 |
| Frau Geheimräthin Angelstein | 5 |
| Frau Murker | 1 |
| Frau Bergmann | 2 |
| Herr Geh. Kommerzienrath Krause | 10 |
| Gräfin Redern | 15 |
| * Herr Generalsuperintendent Hoffmann | 1 |
| Frau Geheimräthin Wendland | 2 |
| Frau Raebel | 2 |
| Herr Zimmermeister Heine | 2 |
| Frau Räthin Louis | 2 |
| Herr Apotheker Themel | 1 |
| Herr de Cuvry | 4 |
| Fräulein Baeyer | 2 |
| Frau v. Benda | 3 |
| Herr Geh. Kommerzienrath Zwicker | 2 |
| * Frau Doctor Schachert (Landsberg a. d. W.) | 1 |
| * Frau J. B. Hirsch | 2 |
| Herr Kommerzienrath Flatau | 5 |
| Frau Hauptmann Kistner | 1 |
| Herr Professor v. Raumer | 2 |
| Herr Kaufmann J. H. Bluth | 1 |
| Fräulein Hirschkorn | 2 |
| Herr Johannsen auf Sophienhof | 6 |
| Frau Fürstin Blücher | 10 |
| | 134 |



Digitized by Google

## VII. Kassen-

### Einnahmen:

| | | | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Bestand am 1. Januar 1869. | | | | | |
| Berl. 5% Stadt-Obligationen. Thlr. 300 und baar | | | 23 | 5 | — |
| Von der Ausstellungscasse restituirt | Thlr. 255 10 9 | | | | |
| Ueberschuß | „ 23 29 6 | | | | |
| | | | 279 | 10 | 3 |
| | | Thlr. | 302 | 15 | 3 |
| Jährliche Beiträge u. Geschenke | | | 945 | 25 | — |
| Geschenk von Herrn Ferdinand Reichenheim | | | 25 | — | — |
| Geschenk des Nordhäuser Frauenvereins | | | 42 | — | — |
| Legat des verewigten Präsidenten Dr. Lette | | | 50 | — | — |
| Geschenk durch Frau Kreisgerichtsrath Louis von einem Kaufmann aus Alexandrien | | | 35 | — | — |
| Für Vorträge eingegangen | | | 151 | 26 | 8 |
| Ueberschuß durch den stenographischen Unterricht | | | 7 | — | — |
| Ertrag einer durch den Bazar verkauften Robe | | | 7 | 15 | — |
| Ueberschuß aus den Beiträgen zu Zwecken des Kongresses | | | 12 | 5 | — |
| Geschenk von Fräulein Louise Abegg | | | 250 | — | — |
| Zinsen a. ½ Jahr von 300 Berl. 5% Stadt-Oblig. | Thlr. 7 15 — | | | | |
| ½ „ von 550 „ | „ 13 22 6 | | | | |
| ½ „ von 100 „ | „ 2 — — | | | | |
| | | | 23 | 7 | 6 |
| | | | 1852 | 4 | 8 |

Bleibt Bestand den 1. Januar 1870. Baar . . . . . .
Preuß. 4% Anleihe . .
Berl. 5% Stadt-Obligat.

Digitized by Google

## Uebersicht.

Ausgaben:

| | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|
| Gehalt an Fräulein Jenny Hirsch, Sekretairin des Vereins | 240 | — | — |
| An dieselbe für Druckkosten, Inserate und Schreibmaterialien | 125 | — | — |
| An Frau Betty Lehmann für Gehalt als Vorsteherin des Arbeits-Nachweisungs-Bureau | 400 | — | — |
| An dieselbe für div. Auslagen | 24 | 26 | 8 |
| An den Vereinsboten Lenz Gehalt und div. Botengänge | 47 | 15 | — |
| An Carl Weiß für Miethe des Vereinslokals Thlr. 100 — — | | | |
| „ Heizung desselben „ 13 27 6 | | | |
| | 113 | 27 | 6 |
| An W. Hensel Miethe für die General-Versammlung im Englischen Hause | 3 | — | — |
| Metallographische Arbeiten | 5 | 20 | — |
| An Gebr. Unger für Buchdrucker-Arbeiten | 2 | 20 | — |
| An Carl Heckert für 2 Glasschilder | 25 | — | — |
| Stempelbogen für die General-Staatscasse | — | 20 | — |
| An das Clement'sche Institut für 3 Freistellen | 75 | — | — |
| An das Gewerbemuseum für 7 Freistellen | 43 | 15 | — |
| An das Troschelsche Institut für 5 Freistellen | 120 | — | — |
| An das Lohff'sche Institut für 4 Freistellen | 96 | — | — |
| An Gustav Schulze, Verpackung von Bildern | 2 | 7 | 6 |
| Angelegt für den eisernen Fond (Lette-Fond) | | | |
| Thlr. 100 Preuß. Anleihe | 86 | 28 | 6 |
| „ 250 Berl. 5 % Stadt-Obligat. | 257 | 28 | 6 |
| Saldo | 182 | 6 | — |
| | 1852 | 4 | 8 |

Thlr. 182 6 —
„ 100 — —
„ 550 — —

Digitized by Google

## VIII. Verzeichniß der Mitglieder.

### 1. Immerwährende Mitglieder.

1. Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin von Preußen. Protektorin.
2. Abbot, Dr., Hausvoigtei-Platz 2.
3. Badike, verw. Frau Oberamtmann, Genthinerstr. 3.
4. Blumenthal, Ober-Trib.-Rath, Hafenplatz 9.
5. Böhning, Frau, Linkstr. 25.
6. Borchardt, S., Stadtgerichtsrath, Französische Str. 32.
7. Borsig, A., Commerzienrath, Moabit.
8. Borsig, Louise, verw. Frau Geh. Commerz.-Rth., Moabit.
9. v. Boyen, geb. Prinzessin von Biron-Curland, Generalin.
10. v. Carolath-Beuthen, Fürstin, Bellevuestr. 10.
11. Cetto, Gutsbesitzer, Trier.
12. Degenkolb, Dr. jur., Docent d. Rechte.
13. v. Diergardt † Freiherr, Geh. Commerzienrath.
14. v. Erffa, Baronin, Schloß Werenberg, Kreis Ziegenrück, Regierungsbezirk Erfurt.
15. Ehrlich, H., Wilhelmsstr. 82.
16. Förster geb. Gräff, Rittergutsbesitzerin, Kontop b. Grüneberg.
17. Gutike, Gen.-Consul, Matthäikirchstr. 29.
18. Gollantz, Kaufmann, Königsstr. 31.
19. Heckmann, Aug., Fabrikbesitzer, Schlesische Str. 21, 22.
20. Heitmann, Aug., Fräulein, Mohrenstr. 13, 14.
21. Henckel v. Donnersmark, G., Graf, Neudeck i. Schl.
22. Henckel v. Donnersmark, L., Graf, Nassen-Haide b. Stettin.
23. Heyl, Anna geb. Hübler, Frau, Thiergartenstr. 10.
24. v. Hönika, Frau, Herzogswalde b. Brieg.
25. Jürst, Commerzienrath, Chausseestr. 48.
26. Krause, F. W., Geh. Commerzienrath, Leipzigerstr. 45.
27. Krupp, Frau Geh. Räthin, Essen.
28. Kühn, Cléon, Fabrikant, Breitestr. 25.
29. Kupfer, Fräulein, Neuzelle b. Frankfurt a. O.
30. Landsberger, H. Kaufmann, Spandauerstr. 72.
31. Lehmann, D. J., Fabrikbesitzer, Spandauerstr. 64.
32. Lehmann, Joseph, Eisenbahndirektor, Matthäikirchstr. 16.
33. Lehmann, Anton, Fabrikbesitzer, Französische Str. 42.
34. Lee, F. A., Dr., Matthäikirchstr. 31.
35. Lette, Dr., † Präsident.
36. Maquet, Rentier, Matthäikirchstr. 16.
37. Liebermann, Benjamin, Kommerzienrath, Spandauerstr. 30.
38. Markwald, A., Consul, U. d. Linden 17.
39. Mendelsohn, Alex., Geh. Commerzienrath, Jägerstr. 51.
40. Meyer, Jaques, Kaufmann, Köpnickerstr. 19, 20.
41. Meyer, Carl, Legationsrath, Hinter d. Gießhause 1.
42. Mezner, E. E., Kaufmann, Mohrenstr. 32.
43. Müller, G., Consul, Ascanischer Platz 3.
44. Nidra, Frau Dr., Ritterstr. 43.
45. v. Normann, Major a. D., Königl. Kammerherr, Dorotheenstr. 2.
46. v. Parry, Baron, Weimar.
47. v. Patow, Freiherr, Staatsminister a. D., U. d. Linden 6.
48. Perl, Frau, Behrenstr. 53.
49. Pertz, Frau Geh.-Räthin, Behrenstr. 40.
50. v. Pourtales, Frau Gräfin, Victoriastr. 27.
51. v. Ratibor, Herzog, U. d. Linden 75.
52. v. Ratibor, Herzogin, U. d. Linden 75.

Digitized by Google

53. v. Redern, Gräfin, U. d. Linden 1.
54. Reichenheim, Leonor. †
55. Reventlow, Gräfin, Ober-Gouvernante JJ. KK. HH. der Kronprinzlichen Kinder, im Kronprinzl. Palais.
56. v. Rohr, Assessor a. D. †
57. Salomon, Elfriede, Fräulein, Capstadt in Afrika.
58. Schemioneck, Ferd., Commerzienrath, Victoriastr. 31.
59. Schepeler-Lette, Frau, Großbeerenstr. 5.
60. v. Schleinitz, Frau Baronin, Wilhelmsstr. 73.
61. v. Schuckmann, M., Baronin, Königl. Schloß.
62. v. Schwerin-Putzar, Graf, Staatsmin. a. D., Karlsbad 7b.
63. Seydel, Oberbürgermstr., Karlsbad 11.
64. Soltau, Frau, Schwerin i. Meckl.
65. Soltmann, Fabrikbesitzer, Hollmannsstr. 26.
66. Streichenberg, Rentier, Leipziger Platz 12.
67. Strousberg, Frau Dr., Wilhelmsstr. 70.
68. Töpfer, G. A., Kaufmann, Stettin.
69. Veit, Johanna, Frau Dr., Leipziger Platz 18.
70. Volkmar, Antonie, Fräulein, Regentenstr. 6.
71. Weiß, Carl, Kaufmann, Leipzigerstr. 92.
72. Wiesenthal, E. geb. Jacob, Frau Dr., Stralauerstr. 56.
73. Wolff, Alex., Fabrikbesitzer, Wilhelmsstr. 69.
74. Loge zu Bielefeld.
75. Loge zu Düsseldorf.
76. Loge zu Duisburg.

## 2. Auswärtige Mitglieder.

1. Abegg, Hel., Fräulein, Wiesbaden 2 Thlr.
2. Abegg, Louise, Fräulein, daselbst 2 Thlr.
3. Barth, Seminardirektor, Posen, 2 Thlr.
4. Baeyer, Eduard, Potsdam, 1 Thlr.
5. Beck, Prediger, Stolpe, 1 Thlr.
6. Benjamin, Mitz, 1 Thlr.
7. Bette, Clara, Frau, Magdeburg, 1 Thlr.
8. Beuchel, Rentier, Stettin, 2 Thlr.
9. v. Beust, Marie, Baronin, Langenorla b. Orlamünde 2 Thlr.
10. v. Beust, Frau, geb. v. Beust, Meiningen, 1 Thlr
11. v. Beust, Gertrud, Fräulein, Langenorla b. Orlamünde, 1 Thlr.
12. v. Braun, Clementine, Fräulein, Stralsund, 1 Thlr.
13. Breland, Fräulein, Thorn, 1 Thlr.
14. Breitkreuz, Herr, Neu-Levin, 1 Thlr.
15. Brischmann, Fräulein, Cunow b. Schwedt, 1 Thlr.
16. Brickenstein, M., Fräulein, Gotha, 1 Thlr.
17. Brodhagen, Emma, Fräulein, Stettin, 1 Thlr.
18. Buscher, Neustadt-Eberswalde, 1 Thlr.
19. v. Carnal, Geh. Ober-Bergrath, Breslau, 1 Thlr.
20. Cleving, Rendant, Königsberg b. Unna, 1 Thlr.
21. Drege, Dr., Neustadt-Eberswalde, 1 Thlr.
22. Feist, Ida, Frau, Frankfurt a. M., 5 Thlr.
23. Fraude, Leopoldine, Fr. Justizräthin, Stettin, 2 Thlr.
24. Gaehde, Fräulein, Zaleste, 1 Thlr.
25. Ginsberg, Dr., Frankfurt a. M., 5 Thlr.
26. Goehde, Richard, Charlottenburg, 2 Thlr.
27. Goldschmidt, Frau Dr., Leipzig, 1 Thlr.
28. Gravenhorst, Fräulein, Luckowo b. Obernick, 1 Thlr.
29. Groß, Freifrau, Weimar, 1 Thlr.
30. v. Gyzicki, Major a. D., Görlitz, 1 Thlr.
31. Harkort, Friedr., Hauptmann a. D., Wetter, 1 Thlr.
32. Harmann, Louise, geb. Seilke, Holzminden, 1 Thlr.
33. Harmann, geb. Heine, Holzminden, 1 Thlr.

Digitized by Google

34. Hartleb, Fräulein, Schmoldow, 2 Thlr.
35. Helwitz, Math., Fräulein, Cöln, Breitestr., 2 Thlr.
36. Henschke, Frau Appellationsräthin, Glogau, 1 Thlr.
37. Herrmann, H., Herr, Landsberg a. W., 1 Thlr.
38. Herrmann geb. Leithe, Holzminden, 1 Thlr.
39. Heydemann, Justizrath, Stettin, 2 Thlr.
40. Hildburghausen, Loge, Adr. Kaufmann Götting daselbst, 1 Thlr.
41. Hirschfeld, Martha, Frau, Lobsens, 1 Thlr.
42. v. Hönika, Frau, Herzogswalde b. Brieg, 1 Thlr.
43. v. Holzwede, Julie, Frau, Holzminden, 1 Thlr.
44. Hoof, Minna, Frau, Romsen b. Graudenz, 1 Thlr.
45. Hübner, Fräulein, Rußland, 1 Thr.
46. v. Hülleſſem geb. v. Girſewald, Holzminden, 1 Thlr.
47. Hultzſch, Fräulein, Coburg, 1 Thlr.
48. Ilſe, Fräulein, Schweiz, 1 Thlr.
49. Johannes, Frau, Brandenburg a. H., 1 Thlr.
50. Joſeph, Hirſch, Lehrer, Halberſtadt, 1 Thlr.
51. Kaulbach, Joſephine, Fräulein, Hannover, Waterlooplatz, 1 Thlr.
52. Kellner, R., Fräulein, Prag, 5 Thlr.
53. Kirchner, Frau Dr., Kösen, 1 Thlr.
54. Kobley, Secretair, Guben, 1 Thlr.
55. Körber geb. v. Hülleſſem, Frau Aſſeſſor, Holzminden, 1 Thlr.
56. Kühl, Juſtizrath, Stralſund, 1 Thlr.
57. Kühl, Clara, Fräulein, daſelbſt, 1 Thlr.
58. Kühl, Agnes, Fräulein, Holſtein, 1 Thlr.
59. Kuhlwein geb. Lette, Frau Direktor, Louiſa bei Dollens-Radung, an der Oſtbahn, 1 Thlr.
60. Krüger, Fräulein, Prag, bei Frau Wolfgang Löwenfeld, 2 Thlr.
61. Lazarus, Dr., Hamburg, 2 Thlr.
62. Lebenheim, Adele, Fräulein, Beuthen, Ob.-Schl., 2 Thlr.
63. Leuffgen, Frau, Charlottenburg, 1 Thlr.
64. Leyde, Fräulein, Blumenſtraße, 2 Thlr.
65. Löper, Olga, Fräulein, Schlochem, 1 Thlr.
66. Luer, Th., Herr, Hirſchberg, 1 Thlr.
67. Markheim, B., Frau, Fulda, 1 Thlr.
68. Medem, Frau Gräfin, Curland, 3 Thlr.
69. Meißen, Loge, 3 Thlr.
70. Meſeritz, Loge, 5 Thlr.
71. Meyer, Math., Frau, Holzminden, 1 Thlr.
72. Müller, Roma, Fräulein, Hirſchfelde b. Zittau, 1 Thlr.
73. Noebel, Herr, Neuſtadt-Eberswalde, 1 Thlr.
74. Nätebuſch, Fräulein, Erzieherin, 1 Thlr.
75. Naunyn, Bernh., Profeſſor, Dorpat, 1 Thlr.
76. Olawska, Ida, Fräulein, Liſſa, 1 Thlr.
77. Otte, Sophia, Frau, Greifswald, 1 Thlr.
78. Pauli, Geſchwiſter, Photographinnen, Stettin, 3 Thlr.
79. v. Puttkammer, Fräulein, Stralſund, (Frau Pachelbl Gehag) 1 Thlr.
80. Ramm, Kaufmann, Stettin, 2 Thlr.
81. v. Rheinsberg, Frau Baronin, Ober-Rheinsberg, Sachſen, 2 Thlr.
82. Rittberg, Frau Gräfin, Staugenberg b. Riesenberg, 2 Thlr.
83. Romna, Rittergutsbeſitzer, Alt-Deetz b. Lippehne, 2 Thlr.
84. Rufeuer, Herr, 2 Thlr.
85. Runze, Fräulein, Stralſund, 1 Thlr.
86. Schaumann, Frau Dr., Holzminden, 1 Thlr.
87. Schmidt, Fräulein, Schmoldow, 1 Thlr.
88. Schneider, H. u. J., Schulvorſteherinnen, Bromberg, 2 Thlr.
89. Schubert, Math., Frau, Liſſa, 1 Thlr.
90. Schulz, Bertha, Frau, Stettin, Lindenſtr. 20, 2 Thlr.
91. Schulze, Eugenie, Fräulein, Hirſchberg, 1 Thlr.
92. Schulze-Delitzſch, Kreisrichter a. D., Potsdam, 2 Thlr.
93. Siewert, Julie geb. Ramm, Frau, Stettin, Breitestr. 17, 2 Thlr.

Digitized by Google

94. Simonis geb. Roesicke, Frau Advocat, Rostock, 2 Thlr.
95. Starke, Fräulein, Stralsund, 1 Thlr.
96. v. Stein, Anna, Freifrau, Gr. Kochberg b. Rudolstadt, 1 Thlr.
97. v. Stein, Frau Geh. Räthin, Naumburg a/S., 1 Thlr.
98. Stoephasius, Marie, Fräulein, Spandau, 2 Thlr.
99. Struck, Anna, Frau, Stralsund, 2 Thlr.
100. Sumpf, Fräulein, 1 Thlr.
101. Thiele, Frau Bauмeister, Insterburg, 2 Thlr.
102. v. Tschammer, Aug., Baronesse, Gr. Paniow b. Nicolai, 1 Thlr.
103. v. Tschiersky, Fräulein, Warmbrunn, 1 Thlr.
104. Ulrich, Ida, Fräulein, Uckermünde, 2 Thlr.
105. Walter, Fräulein, Cöln, 1 Thlr.
106. Wangemann, Fräulein, Freienwalde a. O., 2 Thlr.
107. Wegeroth geb. Seiler, Frau Inspector, Holzminden, 1 Thlr.
108. Weigel, Emilie, Frau Kaufmann, daselbst, 1 Thlr.
109. Weißenfels, Loge, 2 Thlr.
110. Willich, Frau, Seelen b. Tuchel, 3 Thlr.

### 3. Berliner Mitglieder.

1. Aarons, Albert, Banquier, Mauerstr. 31, 5 Thlr.
2. Abegg, Frau, Regentenstr. 20, 2 Thlr.
3. Abel, Frau Dr., Hohenzollernstr. 10, 4 Thlr.
4. Anders, Frau Staatsanwalt, Steglitzerstr. 57, 1 Thlr.
5. Archer, Miß, Lehrerin, Bellevuestr. 16, 2 Thlr.
6. v. Arnim, Frau Geh. San.-Räthin, Johannistisch v. d. Hall. Thor, 1 Thlr.
7. Ascher, Frau Reg.-Räthin, Besselstr. 8, 5 Thlr.
8. Ascherson, F., Dr. phil., Friedrichsstr. 37a, 1 Thlr.
9. Aschersen, Geh. Sanitätsrath, Kronenstr. 42, 1 Thlr.
10. Auerbach, Ludwig, Dr. med., Schönhauser Allee 39b, 1 Thlr.
11. Badicke, Frau Oberamtmann, Genthinerstr. 3, 2 Thlr.
12. Baeyer, Gen.-Lieutenant, Schellingstr. 9, 5 Thlr.
13. Baeyer, Jeanette, Fräulein, daselbst, 1 Thlr.
14. Baeyer, Professor, Matthäikirchstr. 23, 1 Thlr.
15. Barschall, Max, Dr., Holzmarktstr. 52, 2 Thlr.
16. Barschall, Leopold, Dr., Markgrafenstr. 66, 1 Thlr.
17. Baswitz, Rentier, Victoriastr. 15. 3 Thlr.
18. Bauendahl, Eleonore, Frau Wittwe, König. Augustastr. 47, Nr. 2, 1 Thlr.
19. Begas, C., Frau Professor, Karlsbad 10, 1 Thlr.
20. Behrend, Agnes, Frau, Karlsbad 10, 1 Thlr.
21. Behrend, Dr., Ritterstr. 54, 1 Thlr.
22. Behrens, Marie, Fräulein, Neue Grünstr. 29, 1 Thlr.
23. Bein, Martin, Kaufmann, Thiergartenstr. 26a, 1 Thlr.
24. Benary, verw. Frau Professor, Potsdamerstr. 30a, 1 Thlr.
25. Benary, Professor, Mauerstr. 85, 1 Thlr.
26. Bendix, Max, Kaufmann, Klosterstr. 68, 2 Thlr.
27. Bendix, Georg, Kaufmann, daselbst, 1 Thlr.
28. Bendix, Florentine, Frau, U. d. Linden 68a, 1 Thlr.
29. Behrend, Siegfried, Kaufmann, Neue Friedrichsstr. 9, 4 Thlr.
30. Bergemann, Fabrikant, Brandenburgstr. 43, 2 Thlr.
31. Bertheim, Frau, Wallner-Theaterstr. 46, 2 Thlr.
32. Bessert-Nettelbeck, Fräulein, Hausvogteiplatz 1, 1 Thlr.
33. Bethge, Fräulein, Köpnikerstr. 70a, 1 Thlr.
34. Bischopink, Regierungs-Rath, Jägerstr. 72, 1 Thlr.
35. Bleibtreu, Frau, Bellevuestr. 12a, 1 Thlr.
36. Bleichröder, Julius, Banquier, Friedrichsstr. 100, 5 Thlr.
37. Bluth, Frau, Leipzigerstr. 101, 1 Thlr.
38. Böhlke, Friedr., Dr., Gypsstr. 6, 1 Thlr.
39. Böhme, L., Herr, Neue Friedrichsstr. 24, 2 Thlr.
40. Böhmer, Fräulein, Königgrätzerstr. 53, 1 Thlr.
41. Böse, Frau Direktor, Schöneberger Ufer 23, 1 Thlr.

Digitized by Google

42. Bonitz, Herr Direktor, Klosterstr. 74, 1 Thlr.
43. Bonitz, Frau Direktor, Klosterstr. 74, 2 Thlr.
44. Borchardt, A., Fräulein, Köpnickerstr. 98, 1 Thlr.
45. Bormann, Provinzialschulrath, Alexandrinenstr. 89, 1 Thlr.
46. Borsig, A., Commerzienrath, Moabit, 12 Thlr.
47. Borsig, Louise, Frau Geh. Commerzienräthin, Moabit, 12 Thlr.
48. Bourset, Fräulein, 1 Thlr.
49. Breslauer, Emil, U. d. Linden 5, 1 Thlr.
50. Brockenburg, Frau Gräfin, Potsdamerstr. 39, 5 Thlr.
51. Bruck, Fräulein, Georgenstr. 46, 1 Thlr.
52. Buchthal, A., Agent, Brückenstr. 4, 1 Thlr.
53. Budzies geb. Krausnick, Frau Director, Ritterstr. 31, 1 Thlr.
54. Büding, Frau, Pariser Platz 6a, 1 Thlr.
55. Busse, R. Oberinspektor, Behrenstr. 69, 1 Thlr.
56. Cantor, Dr. phil., Linkstr. 33, 1 Thlr.
57. v. Chamisso, Dr. med., Alexandrinenstr. 33, 1 Thlr.
58. Clement, Professor, Hausvogteiplatz 5, 1 Thlr.
59. v. Collignon, Fräulein, Karlsbad 2, 1 Thlr.
60. Collani, Frau, Ritterstr. 73, 1 Thlr.
61. v. Cramont, Intendantin, Königl. Schloß, 1 Thlr.
62. Dahlheim, Fabrikbesitzer, Oranienburgerstr. 75, 1 Thlr.
63. Dewitz, A., Kaufmann, Gr. Präsidentenstr. 2, 1 Thlr.
64. v. Diest, Agnes, Fräulein, Encke-Platz 4, 1 Thlr.
65. Dobert, Gutsbesitzer, Linkstr. 27, 2 Thlr.
66. Dove, Alfred, Dr. phil, Burgstr. 19, 1 Thlr.
67. Dove, Hedwig, Fräulein, daselbst, 1 Thlr.
68. Duncker, Franz, Verlagsbuchhändler, Potsdamerstr. 20, 1 Thlr.
69. Duvinage, Fräulein, Louisenstr. 26, 1 Thlr.
70. Eberty, Dr., Stadtgerichtsrath, Genthinerstr. 1, 2 Thlr.
71. Eccius, Fräulein, Werdersch. Markt 4, 1 Thlr.
72. Eisenmann, Kaufmann, Gr. Hamburgerstr. 18, 2 Thlr.
73. Engel, Dr., Geh. Ober-Reg.-Rath, Lindenstr. 32, 1 Thlr.
74. Erk, Frau Musikdirektor, Brunnenstr. 35a, 1 Thlr.
75. Eschwege, Adolph, Kaufmann, Wallstr. 88, 3 Thlr.
76. v. Etzel, Walter, Karlsstr. 34, 1 Thlr.
77. Fabricius, Gustava, Fräulein, Encke-Platz 4a, 1 Thlr.
78. Faucher, Frau Dr., Genthinerstr. 10, 1 Thlr.
79. Faucher, Fräulein, daselbst, 1 Thlr.
80. Feig, Frau Dr., Leipzigerstr. 94, 1 Thlr.
81. Fiedler, Louis, Banquier, Behrenstr. 50, 2 Thlr.
82. Flatau, geb. Pollack, Frau Rentiere, Bellevuestr. 2, 1 Thlr.
83. Förster, Bernhard, Lehrer, Johannisstr. 2, 1 Thlr.
84. Förster Dr., Professor, Lindenstr. 103, 1 Thlr.
85. Forckert, Amelie, Fräulein, im Telegraphenbüreau, 1 Thlr.
86. Freytag, Josephine, Fräulein, Bendlerstr. 17a, 1 Thlr.
87. Frentzel, A., Fabrikbesitzer, Krausnickstr. 20, 2 Thlr.
88. Friedberg geb. Dann, Frau Geh. Räthin, Hafenplatz 2, 5 Thlr.
89. Friedberg, L., Kaufmann, Lindenstr. 55, 2 Thlr.
90. Friedheim, B., Rentier, Potsdamerstr. 122, 2 Thlr.
91. Friedländer, Georg, Dr. med., Oberwallstr. 12a, 1 Thlr.
92. Friedländer, G., Burgstr. 19, 1 Thlr.
93. Friedländer, H., Fabrikbesitzer, Neu-Cöln am Wasser 24, 2 Thlr.
94. Fürbringer, Stadtschulrath, Anhaltstr. 11, 2 Thlr.
95. Funck, Frau Buckowerstr. 10, 1 Thlr.
96. Funk, geb. Schröder, Frau Gutsbesitzerin, Köthenerstr. 32. 1 Thlr.
97. Fuhrken, Frau, Teltowerstr. 7b, 1 Thlr.
98. Gagarin, F. J., Kais. russ. Leg.-Secret., Matthäikirchstr. 19, 1 Thlr.
99. Gehrke, A. geb. Schulz, Rentiere, Potsdamerstr. 128, 2 Thlr.
100. Gerber, Frau, Leipziger Platz 18, 2 Thlr.
101. Gerschel, Henr., Frau Wittwe, Karlsstr. 25, 2 Thlr.
102. Gerson, E., Frau Wittwe, Thiergartenstr. 29, 5 Thlr.

Digitized by Google

103. Gerson, H., Frau, Victoriastr. 26, 5 Thlr.
104. Gesellius, Fräulein, Jerusalemerstr. 38, 1 Thlr.
105. Gneist, Frau Professor, Linkstr. 40, 1 Thlr.
106. v. Goldbeck, Ober-Tribunalsrath, Halleschestr. 18, 1 Thlr.
107. Goldberger, Frau, Oranienburgerstr. 27, 1 Thlr.
108. Goldmann, Frau, Köthnerstr. 17, 1 Thlr.
109. Goldschmidt, Friedr., Kaufmann, Köpnickerstr. 24, 1 Thlr.
110. Goldschmidt, Bertha, Frau geb. Kunth, Dessauerstr. 6, 2 Thlr.
111. Goldschmidt, A., Frau, Leipzigerstr. 109, 2 Thlr.
112. Goldschmidt, Franziska, Frau, Leipzigerstr. 108, 2 Thlr.
113. Goldschmidt, Th., Fabrikbesitzer, Plan-Ufer 93, 2 Thlr.
114. Gradenwitz, Louis, Kaufmann, Spandauerstr. 63, 6 Thlr.
115. Graeben, Dr., Mittelstr. 44, 2 Thlr.
116. Grothe, H., Dr., Belle-Alliancepl. 4.
117. Grelot, Fräulein, Kronenstr. 12, 1 Thlr.
118. v. Gruner, Unterstaatssekretair, Victoriastr. 27, 2 Thlr.
119. Grunow, Direktor, Matthäikirchstr. 13, 2 Thlr.
120. Gruntzke, W., Kaufmann, Potsdamerstr. 122, 1 Thlr.
121. Gruson, Ottilie, Fräulein, Zeichnenlehrerin, Matthäikirchstr. 18, 1 Thlr.
122. Gubitz, Marie, Frau Dr., Leipzigerstr. 135, 2 Thlr.
123. Gusserow, Dr., Mittelstr. 43, 1 Thlr.
124. v. Hagen, Albertine, Fräulein, Prinzenstr. 88, 1 Thlr.
125. Halberstadt, Frau, Auguststr. 69, 2 Thlr.
126. Halske, J. G., Fabrikbesitzer, Königgrätzerstr. 113, 10 Thlr.
127. Heckmann, A., Fabrikbesitzer, Schlesische Str. 22, 2 Thlr.
128. Heigel, Dr., Redaktion des Bazar, U. d. Linden 23, 1 Thlr.
129. Heinitz, Friedr., Frau, Bendlerstr. 20, 1 Thlr.
130. Heitmann, Aug., Fräulein, Mohrenstr. 13, 14, 1 Thlr.
131. v. Hennig, Rentier, Königgrätzerstr. 109, 2 Thlr.
132. Henoch, Anton, Kaufmann, Seegershof 8, 1 Thlr.
133. Henoch, Heinrich, Kaufmann, daselbst, 1 Thlr.
134. Henoch, Max, Dr. phil., Victoriastr. 29, 1 Thlr.
135. Hensel, J., Stud. phil., 1 Thlr.
136. Herrmann, Siegfried, Herr, Lindenstr. 55, 2 Thlr.
137. Herter, Frau Direktor, Friedrichsstr. 123, 1 Thlr.
138. Herz, Hermann (Firma: J. Herz), Dorotheenstr. 1, 4 Thlr.
139. v. d. Heydt, Freiherr, Staatsminister a. D., V. d. Heydtstr. 15, 5 Thlr.
140. Heyl, Anna, geb. Hübler, Frau, Thiergartenstr. 10, 3 Thlr.
141. Heymann, Valeska Fräulein, Potsdamerstr. 128, 1 Thlr.
142. Hirsch, Jenny, Fräulein, Lützowstr. 82, 2 Thlr.
143. Hirsch, Adolph, Alexanderstr. 33, 1 Thlr.
144. Hirsch, Ferd., Dr. phil., Schönhauser Allee 167, 1 Thlr.
145. Hirsch, Max, Dr. phil., Eichhornstr. 9, 1 Thlr.
146. Hirschfeld, Dr., Frau, Behrenstr. 9, 2 Thlr.
147. Hirsekorn, C. A., Kaufmann, Linkstr. 6, 3 Thlr.
148. Hitzig, Frau Dr., Friedrichsstr. 191, 1 Thlr.
149. Hingst, Adolphine, Fräulein, Jägerstr. 15, 1 Thlr.
150. Hoffmann, Buchhändler, Leipzigerstr. 39, 2 Thlr.
151. Hoffmann, Dr., Professor, Dorotheenstr. 10, 1 Thlr.
152. Holthoff, Rechtsanwalt, Dorotheenstr. 2, 1 Thlr.
153. Holthoff, Frau, daselbst, 1 Thlr.
154. v. Holtzendorff, Dr. Professor, König. Augustastr. 21, 2 Thlr.
155. Hopf, Fräulein, Lennéstr. 6, 1 Thlr.
156. Humbert, Th., Fräulein, Schloßfreiheit, 2, 4 Thlr.
157. Huß, Dr., Straußbergerstr. 9, 1 Thlr.
158. Itzinger, Banquier, U. d. Linden 53, 5 Thlr.
159. Itzinger, Fräulein, Lützowstr. 22, 1 Thlr.
160. Jacob, Rentier, Köpnickerstr. 55, 1 Thlr.
161. Jacob, S., Kaufmann, Behrenstr. 54, 2 Thlr.
162. Janke, Commerzienrath, Anhaltstr. 11, 5 Thlr.
163. Joachimsthal, Wechselmakler, Ziegelstr. 19a, 1 Thlr.

Digitized by Google

164. Joel, geb. Hirsch, verw., Sanitätsräthin, Dorotheenstr. 76, 2 Thlr.
165. Jost, Rentier, Kommandantenstr. 10, 1 Thlr.
166. Jost, Ida, Fräulein, Kochstr. 24, 1 Thlr.
167. Jungius, Fräulein, Neuenburgerstr. 27, 1 Thlr.
168. Kalisch, Professor, Karlsbad 7b, 1 Thlr.
169. Kalisch, Frau, daselbst, 1 Thlr.
170. Kalisch, Frau Hofräthin, Bellealliancestr. 107, 1 Thlr.
171. v. Kahlden, Fräulein, Charlottenstr. 4, 1 Thlr.
172. v. Kameke, Elisabeth, Fräulein, Zimmerstr. 94, 1 Thlr.
173. Kanitz, Graf, Oberst-Lieutenant, Lennéstr. 6a, 2 Thlr.
174. Kantorowicz, Fabrikant, Oranienburgerstr. 27, 1 Thlr.
175. Kaselowsky, Frau Professor, Leipziger Platz 9, 1 Thlr.
176. Katz, E., Frau Banquier, Oranienburgerstr. 66, 2 Thlr.
177. Karstedt, Fräulein, Victoriastift, 1 Thlr.
178. Klein, P., Fräulein, Friedrichsstr. 219, 2 Thlr.
179. Koch Frau Professor, Hafenplatz 4, 2 Thlr.
180. Kochhann, Stadtver.-Vorsteher, Alexandrinenstr. 77, 2 Thlr.
181. Koppe (Firma J. Lange), Herr, Jerusalemerstr. 29, 2 Thlr.
182. Kossack, Fräulein, Schützenstr. 10, 1 Thlr.
183. Kowalsky, E., verw. Frau Oberförster, Ritterstr. 19a, 1 Thlr.
184. Kramer, Fräulein, Königgrätzerstr. 1a, 1 Thlr.
185. Kühn, E., Buchdruckereibesitzer, Kronenstr. 37, 4 Thlr.
186. Kühn, Frau, daselbst, 4 Thlr.
187. Kühne, Ottilie, Fräulein, Alexandrinenstr. 10, 1 Thlr.
188. Kühns, Herr, Königgrätzerstr. 35, 1 Thlr.
189. Kühns, Frau, daselbst, 1 Thlr.
190. Kuhnheim, Dr., Lindenstr. 26, 1 Thlr.
191. Kuhnheim, Frau Commerzienrath, daselbst, 4 Thlr.
192. Kumanin, Kaiserl. russ. Legat.-Attaché, Matthäikirchstr. 19, 10 Thlr.
193. Laar, Ulrike, Fräulein, Malerin, Linkstr. 18, 1 Thlr.
194. v. Laer, Particulier, Alexandrinenstr. 92, 1 Thlr.
195. Landsberger, Jacob, Kaufmann, Spandauerstr. 72, 1 Thlr.
196. Leder, Johanna, Fräulein, Kommandantenstr. 40, 1 Thlr.
197. v. d. Leeden, Baron, Hauptmann a. D., König. Augustastr. 5a, 1 Thlr.
198. Lehmann, Betty, Frau, Kochstr. 46, 1 Thlr.
199. Lehmann, Joseph, Eisenbahndirektor, Matthäikirchstr. 16, 1 Thlr.
200. Lehmann, Agathe, Fräulein, Matthäikirchstr. 16, 1 Thlr.
201. Lehmann, Franziska, Fräulein, daselbst, 1 Thlr.
202. Leibnitz, Julie, Frau, Potsdamerstr. 120, 1 Thlr.
203. Lemelson, geb. Gruson, Frau, Chausseestr. 28, 1 Thlr.
204. Lenke, Louise, Fräulein, Albrechtstr. 13, 1 Thlr.
205. Leo, F. A., Dr., Matthäikirchstr. 31, 12 Thlr.
206. Lesser, Julius, Kaufmann, Kupfergraben 6a, 4 Thlr.
207. Lessing, Julius, Dr., Linkstr. 43, 1 Thlr.
208. Lessing, Alma, Frau, Victoriastr. 14, 5 Thlr.
209. Leubuscher, Anna, Frau, Besselstr. 10, 1 Thlr.
210. Levy, Martin, Kaufmann, Königsstr. 50, 10 Thlr.
211. Lewald, Rechtsanwalt, Wilhelmsstr. 82, 1 Thlr.
212. Lewald, Frau, daselbst, 1 Thlr.
213. Liebermann, Commerzienrath, U. d. Linden 6, 6 Thlr.
214. Liebermann, J. J., Fabrikbesitzer, Victoriastr. 8, 2 Thlr.
215. Liebermann, Therese geb. Reichenheim, Oranienburgerstr. 13, 5 Thlr.
216. Liebmann, geb. Krohn, Frau Rentiere, Kommandantenstr. 54, 1 Thlr.
217. Liebreich, Oscar, Dr., Marienstr. 7, 1 Thlr.
218. Limann, Professor, Bendlerstr. 8, 1 Thlr.
219. Lipperheide, Verlagsbuchhändler, Potsdamerstr. 116a, 1 Thlr.
220. Lipperheide, Frieda, Frau, daselbst, 2 Thlr.
221. Litfaß, Louise, Fräulein, Victoriastr. 4, 1 Thlr.
222. Löwe, Louise, Frau Dr., Wilhelmsstr. 86, 1 Thlr.
223. Löwe, Stadtrath, Victoriastr. 13, 1 Thlr.
224. Löwenberg, Frau, Königgrätzerstr. 51, 1 Thlr.

Digitized by Google

225. Löwenherz, Charlotte, Frau Doktor, Neue Schönhauserstr. 8, 1 Thlr.
226. Löwenstein, Dr., Verlagsbuchhändler, Lindenstr. 75, 1 Thlr.
227. Löwenthal, Fräulein, Heiligegeiststr. 40, 1 Thlr.
228. Lohff, Lehrer, Neue Königsstr. 14, 1 Thlr.
229. Lommatzsch, Dr., Licentiat d. Theologie, Königgrätzerstr. 39, 1 Thlr.
230. Lührs, Fräulein, Bellevuestr. 5a., 1 Thlr.
231. Maaß, Heinrich, Kaufmann, Köln. Fischmarkt 4, 5 Thlr.
232. Mann, Oberlehrer, Oranienburgerstr. 12, 2 Thlr.
233. Mannheimer, B., geb. Hirsch, Frau, Neue Friedrichsstr. 21a., 1 Thlr.
234. Maron, Dr., Secretair d. deutsch. Handelstages, N. Friedrichsstr. 52, 1 Thlr.
235. Mende, Frau, Spandauerstr. 7, 1 Thlr.
236. Mendelssohn, Fanny, Fräulein, Französischestr. 35, 2 Thlr.
237. Menzel, Frau, Friedrichsstr. 188, 2 Thlr.
238. Meyer, S., Kaufmann, Heiligegeiststr. 40, 1 Thlr.
239. Meyer, Frau, Victoriastr. 33, 2 Thlr.
240. Meyer, B., Fräulein, Möckernstr. 135, 1 Thlr.
241. Meyer, E. Frau, Königgrätzerstr. 83, 1 Thlr.
242. Meyer, Frau Zimmermeister, Chorinerstr. 93, 5 Thlr.
243. Meyer, N., Firma: Perl u. Meyer, Mohrenstr. 21, 5 Thlr.
244. Meyerbeer, Frau General-Musikdirektor, Bellevuestr. 5, 5 Thlr.
245. Meyerheim, Clara, Frau, Matthäikirchstr. 3, 1 Thlr.
246. Meyerstein, Fräulein, Philippstr. 3, 2 Thlr.
247. Moers, Frau Justizräthin, Schöneberger Ufer 35, 1 Thlr.
248. Mommsen, Frau Professor, Schönebergerstr. 10, 2 Thlr.
249. Morgenstern, Lina, Frau, Leipzigerstr. 73, 1 Thlr.
250. Moses, Matthias Banquier, Schöneberger Ufer 37, 1 Thlr.
251. Mosson, Clara, Fräulein, Königgrätzerstr. 8, 5 Thlr.
252. Mühling, Jenny, Fräulein, Unter den Linden 39, 2 Thlr.
253. Müller, W., Prediger, Friedrichsstr. 213, 3 Thlr.
254. Müller, Claudia, Fräulein, Mauerstr. 71, 1 Thlr.
255. Nathan, Gustav, Kaufmann, Molkenmarkt 13, 2 Thlr.
256. Nathan, Theodor, Kaufmann, Molkenmarkt 13, 2 Thlr.
257. Natorp, Pauline, Fräulein, Potsdamerstr. 26a., 3 Thlr.
258. Naumann, Frau Direktor, Blume's Hof 16, 1 Thlr.
259. Nawrath, Postsecretair, Langestr. 57, 1 Thlr.
260. v. Neindorff, Math., Fräulein, Kammerfrau Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Karl, 1 Thlr.
261. Neßler, M., Fräulein, Luckauerstr. 6, 1 Thlr.
262. v. Neumann-Hauseberg, Helene, Fräulein, Leipzigerplatz 14, 1 Thlr.
263. Neumann, M., Kaufmann, Potsdamerstr. 10, 6 Thlr.
264. Niegmann, M., Fräulein, Ritterstr. 93, 1 Thlr.
265. Nobiling, Clara, Fräulein, Askanischer Platz 1, 2 Thlr.
266. v. Orelli, Herr, Kommandantenstr. 55, 1 Thlr.
267. v. Orelli, Frau, Kommandantenstr. 55, 4 Thlr.
268. Oldenburg, Fräulein, Grüner Weg 41, 2 Thlr.
269. Paderstein, Banquier, Unter den Linden 66, 5 Thlr.
270. Paetow, Maurermeister, Victoriastr. 9, 1 Thlr.
271. Pätzel, Rosa, Fräulein, Malerin, Schöneberger Ufer 18, 1 Thlr.
272. Pape, Amalie, Fräulein, Schloßfreiheit 5, 3 Thlr.
273. Pappenheim, Frau, Spandauerstr. 82, 2 Thlr.
274. v. Patow, Freiherr, Staatsminister a. D., Unter d. Linden 6, 3 Thlr.
275. v. Patow, Freifrau, Unter den Linden 6, 3 Thlr.
276. Pauli, Louise, Fräulein, Sigismundstr. 3, 4 Thlr.
277. Planck, Emma, Fräulein, Photographin, Leipzigerstr. 31, 1 Thlr.
278. Perl, Emma, Frau, Johannisstr. 32, 1 Thlr.
279. Pfeiffer, Frau, Königsgrätzerstr. 101, 1 Thlr.
280. Philippi, Fräulein, Stiftsdame, Gr. Friedrichsstr. 38, 1 Thlr.
281. Pieper, Julius, Kaufmann, Kommandantenstr. 40, 1 Thlr.
282. v. Prittwitz-Gaffron, General-Lieutenant z. D., Königin-Augustastr. 33, 1 Thlr.
283. v. Prittwitz-Gaffron, Fräulein, Königin-Augustastr. 33, 1 Thlr.

Digitized by Google

281. zu Puttlitz, Elisabeth, Freifrau, Mauerstr. 36, 2 Thlr.
285. Quadt, Frau Rittergutsbesitzer, Königgrätzerstr. 7, 2 Thlr.
286. Quandt, Kanzleirath, Artilleriestr. 7, 1 Thlr.
287. v. Rabiel, Frau, Ritterstr. 41, 1 Thlr.
288. Radtke, Fräulein, Redaktion des Bazars, Unter den Linden 23, 1 Thlr.
289. Räbel, Kaufmann, Thiergartenstr. 15, 1 Thlr.
290. Räbel, Frau, Thiergartenstr. 15, 1 Thlr.
291. Ravoth, Dr. med., Mittelstr. 3, 2 Thlr.
292. Redern, Frau Gräfin, Unter den Linden 1, 10 Thlr.
293. Reichenheim, Fanny, Frau geb. Liebermann, Unter den Linden 6, 3 Thlr.
294. Reinhard, Geh. Revisionsrath, Linkstr. 5, 1 Thlr.
295. Reis, Frau Ober-Postkommissair, Köpnickerstr. 137, 1 Thlr.
296. v. Reißnitz, K., Stud. jur., Charlottenstr. 19, 1 Thlr.
297. Rhode, Fräulein, Malerin, Schönhauser Allee 5, 1 Thlr.
298. Ribbeck, G., Dr. med., Alte Jakobstr. 172, 1 Thlr.
299. Ribbeck, J., Frau Konsistorialräthin, Alte Jakobstr. 172, 1 Thlr.
300. Rieß, Eugen (R eß u. Itzinger), Banquier, Behrenstr. 27, 3 Thlr.
301. Rieß, Franz, Referendar, Spandauerstr. 81, 1 Thlr.
302. Rieß, Leopold, Dr. med., Charité, 1 Thlr.
303. Rieß, Max, Kaufmann, Am Zeughaus 1, 1 Thlr.
304. Ring, Max, Dr., Köthnerstr. 14, 2 Thlr.
305. Ritter, Frau Kaufmann, Rosenthalerstr. 65, 1 Thlr.
306. Rodenberg, Dr., Schöneberger Ufer 23, 1 Thlr.
307. Rosenstein, J., Dr. phil., Jerusalemerstr. 56, 1 Thlr.
308. Rosenthal, Anna, Fräulein, Hausvoigteiplatz 5, 1 Thlr.
309. Ruge, Marie, geb. Meyer, Frau Medizinalrath, Unterwasserstr. 8, 2 Thlr.
310. v. Sack, Fräulein, Hafenplatz 3, 1 Thlr.
311. Salinger, Hofbanquier, Behrenstr. 53, 2 Thlr.
312. Salinger, geb. Levy, Frau, Grünstr. 26, 1 Thlr.
313. Salomon, John, Fabrikant, Spandauerstr. 17, 4 Thlr.
314. Salomon, Anna, Fräulein, Neuenburgerstr. 30, 1 Thlr.
315. Salomon, Fräulein, Schulvorsteherin, Bendlerstr. 17b., 1 Thlr.
316. Salomon, Fräulein, Mauerstr. 34, 1 Thlr.
317. v. Salviati, Geh. Regierungsrath, Schellingsstr. 15, 1 Thlr.
318. Samson, Frau Doktor, Anhaltstr. 3, 1 Thlr.
319. Sarre, Th., Stadtrath, Kaufmann, Brandenburgstr. 45, 1 Thlr.
320. Schepeler-Lette, Frau, Großbeerenstr. 5, 2 Thlr.
321. v. Schleinitz, Frau Baronin, Königl. Hausministerium, 2 Thlr.
322. Scholz, Dr. phil., Neue Friedrichsstr. 5, 1 Thlr.
323. Schoppe, Frau, Wiesenufer am Cottbuser Thor, 1 Thlr.
324. Schröder, Staatsanwalt z. D., Großbeerenstr. 1, 1 Thlr.
325. v. Schuckmann, Marie, Baronin, Dame des Louisenordens, Königl. Schloß 5 Thlr.
326. Schütz, Fräulein, Behrenstr. 36, 2 Thlr.
327. Schulz, Dr., Linkstr. 26, 1 Thlr.
328. Schulze, geb. Moderow, Frau Rentiere, Roßstr. 7, 1 Thlr.
329. Schultzen, Dr. med., Louisenstr. 24, 1 Thlr.
330. Schultzen, Elisabeth, Fräulein, Potsdamerstr. 39, bei Fr. Gr. Brackenburg, 1 Thlr.
331. Schumann, Frau Direktor, Hinter der katholischen Kirche 1, 2 Thlr.
332. Schwabe, Direktor, Hallesche Str. 15, 1 Thlr.
333. Schwabe, Rentier, Potsdamerstr. 125, 4 Thlr.
334. Schwerin, Dr., Hohenzollernstr. 11 1 Thlr.
335. Schwerin, Frau Doktor, Hohenzollernstr. 11, 2 Thlr.
336. Seligmann, Louis, Kaufmann, Spandauerstr. 30, 4 Thlr.
337. Seligmann, Irma, Frau, N. Friedrichsstr. 3, 2 Thlr.
338. Siemens, W., Dr., Markgrafenstr, 94, 10 Thlr.
339. Simon, Berthold, Banquier, Neue Promenade 9, 5 Thlr.
340. Simon, J. J., Banquier, Victoriastr. 4, 4 Thlr.
341. Simon, M., Dr. med., Dorotheenstr. 7, 1 Thlr.
342. Simon, Th., Banquier Neue Promenade 9, 4 Thlr.

Digitized by Google

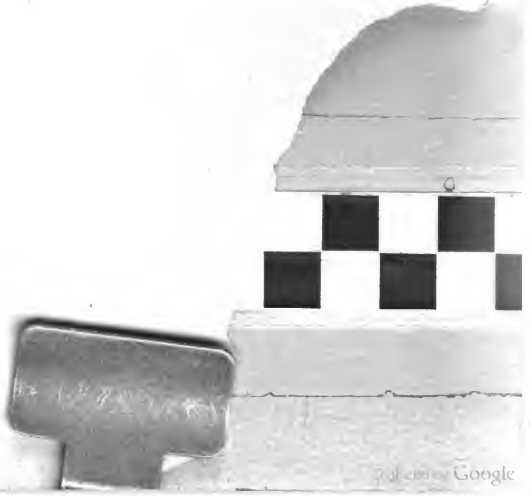
343. Simon, Frau, Victoriastr. 11, 2 Thlr.
344. Simon, Hedwig, Frau, Alsenstr. 10, 2 Thlr.
345. Simonson, Frau Sanitätsräthin, Kronenstr. 33, 1 Thlr.
346. Soergel, A. H., Banquier, Victoriastr. 16, 3 Thlr.
347. Soltmann, Friederike, Frau, Hollmannsstr. 26, 5 Thlr.
348. Speyer, S., Kaufmann, Friedrichsstr. 76, 6 Thlr.
349. Sprinck, Fräulein, Grünstr. 10, 11, 1 Thlr.
350. Spitta, Maria, geb. Stentz, Frau, Ritterstr. 26, 1 Thlr.
351. Stachow, Max, Dr. jur., Jägerstr. 61a., 1 Thlr.
352. Stein, Fräulein, Werderschen Markt 4, 1 Thlr.
353. v. Stein, Kathinka, Fräulein, Matthäikirchstr. 14, 2 Thlr.
354. Steinthal, Rentier, Könggrätzerstr. 82, 2 Thlr.
355. Steinthal (Steinthal u. Simon), Spandauerstr. 75, 2 Thlr.
356. Steyrer, C., Fabrikdirektor, Köpnickerstr. 22, 2 Thlr.
357. Storbeck, Fräulein, Victoriastift, 1 Thlr.
358. Strahl, Katharina, Fräulein, Blume's Hof 16, 1 Thlr.
359. Streichenberg, Rentier, Leipzigerplatz 12, 1 Thlr.
360. Sumpff, Fräulein, 1 Thlr.
361. Sydow, Frau, Markgrafenstr. 32, 2 Thlr.
362. Thiede, Julie, Fräulein, Dorotheenstr. 93, 1 Thlr.
363. Thomas, Prediger, Alexanderstr. 17, 1 Thlr.
364. Tomski, L., Frau, Oranienburgerstr. 45, 2 Thlr.
365. Troschel, Kupferstecher, Neue Friedrichsstr. 5—8, 1 Thlr.
366. Unger, geb. Wolffenstein, Frau, Kupfergraben 5, 2 Thlr.
367. Valentini, Dr, Oberstabsarzt, Potsdamerstr 14, 2 Thlr.
368. v. Vincke, Hermine, Freiin, 2 Thlr.
369. Virchow, Professor, Dr., Schellingstr. 10, 3 Thlr.
370. Le Viseur Gymnasiallehrer, Borsigstr. 17, 1 Thlr.
371. Voraft, Pauline, Fräulein, Kommandantenstr. 85, 1 Thlr.
372. Voswinckel II. Geh. Ober-Tribunalsrath, Schellingsstr. 4, 1 Thlr.
373. Walter, A., Kaufmann, Klosterstr. 83, 1 Thlr.
374. Wappenhans, Kaufmann, Unter den Linden 42, 1 Thlr.
375. Weber, Referendar, 1 Thlr.
376. Wegener, G., Redakteur, Friedrichsstr. 70, 1 Thlr.
377. Weingarten, J., Dr. phil., Kronenstr. 26, 1 Thlr.
378. Weiß, Carl, Kaufmann, Leipzigerstr. 92, 2 Thlr.
379. Werner, Hugo, Kaufmann, Neue Friedrichsstr. 22, 5 Thlr.
380. Werner, Fräulein, 1 Thlr.
381. Weyrowitz, Fräulein, Markgrafenstr. 94, 1 Thlr.
382. Wiesenthal, E., geb. Jacob, Frau Doktor, Stralauerstr. 56, 2 Thlr.
383. Wittkowsky, Ign., Banquier, Friedrichsstr. 141, 6 Thlr.
384. Wockowitz, Emilie, Frau Rentiere, Neuenburgerstr. 40, 1 Thlr.
385. Wolff, Aler., Fabrikbesitzer, Spandauerstr. 17, 1 Thlr.
386. Wolff, Reinhold, Kaufmann, Kochstr. 73, 4 Thlr.
387. Wolff, Dora, Frau, Kochstr. 73, 4 Thlr.
388. Wolff, Clara, Frau, Große Präsidentenstr. 17, 2 Thlr.
389. Wolff, Johonna, Frau, 1 Thlr.
390. Wollheim Cäsar, Banquier, Kronenstr. 44, 4 Thlr.
391. Wurl, Math., Fräulein, Malerin, Schöneberger Ufer 18, 1 Thlr.
392. Ziegler, Frau Staatsanwalt, Wilhelmsstr. 9, 1 Thlr.

Digitized by Google

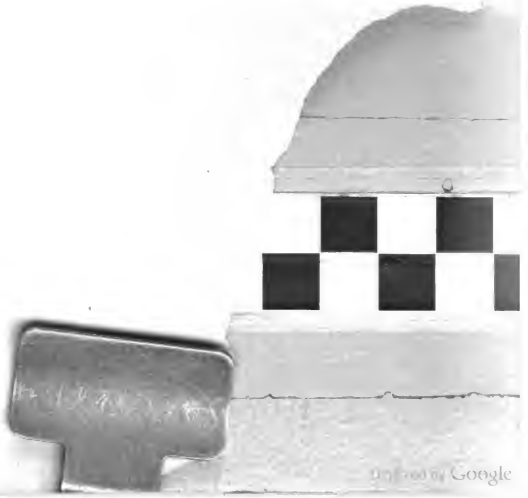
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

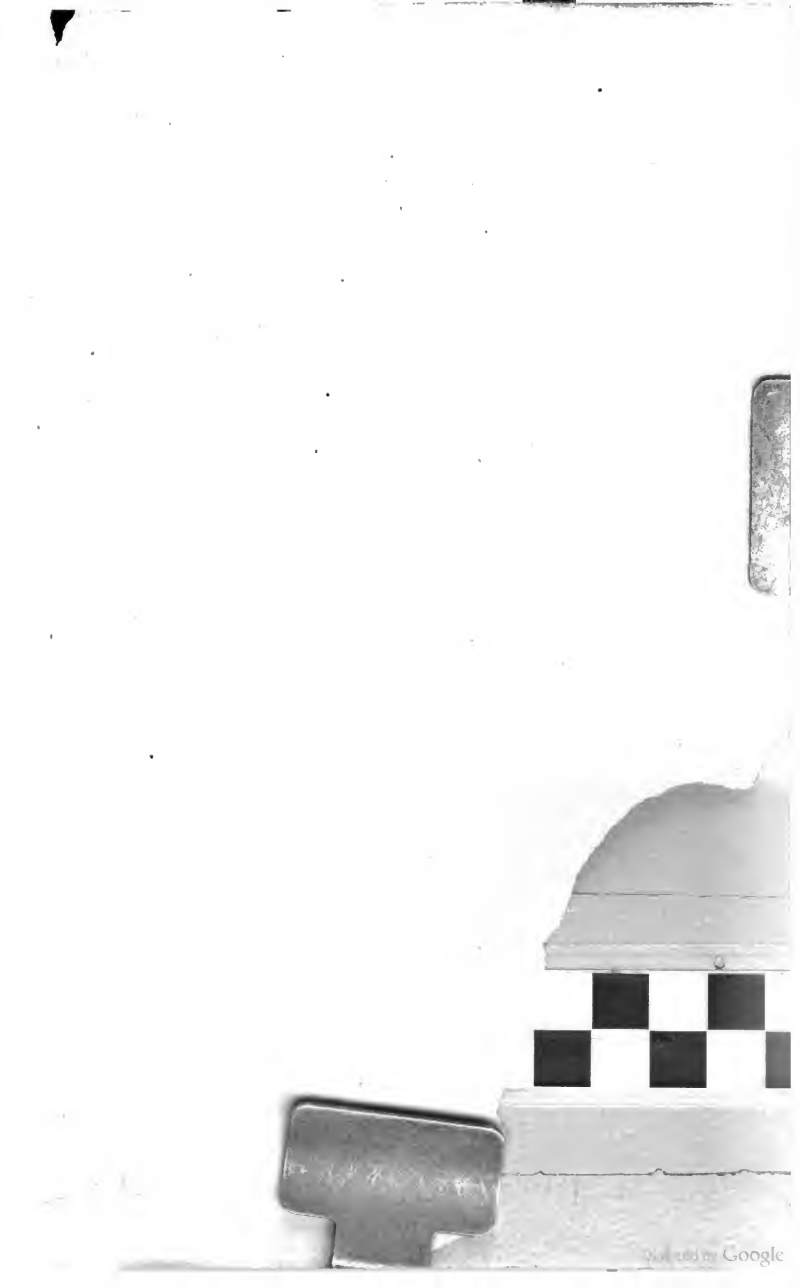

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google